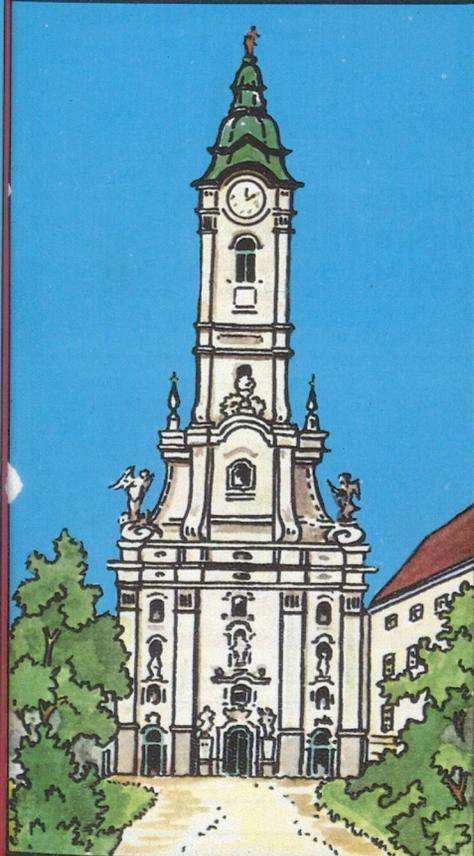
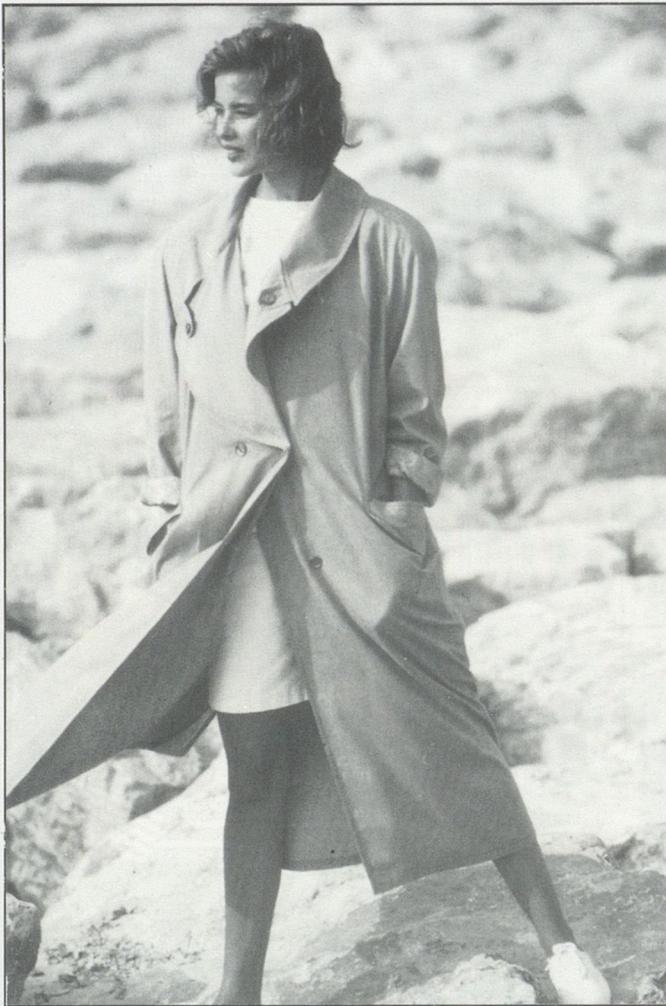


# ZWETTLL HEUTE-MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





*Frühlings-  
Spaziengang  
mit Mode*

*aus Ihrem*

**Modenhaus**

**Schindler**

**Zwettl**

**Dreifaltigkeitsplatz 2**

**Telefon 02822/2403**



**IHR PARTNER FÜR ALLE  
BAUBEREICHE**



Baugesellschaft

**3910 Zwettl**  
Schulgasse 13  
Tel. (02822) 2512

**Lieferbetonwerk  
Rudmanns-Zwettl**  
Tel. (02822) 2290 u. 2736

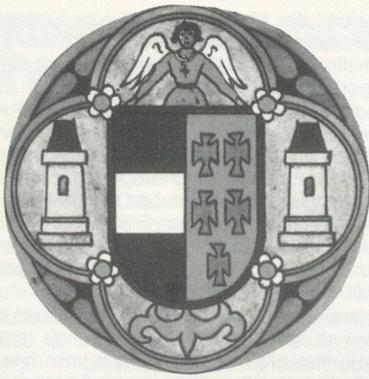
**Heißmisanlage  
Dürnhof-Zwettl**  
Tel. (0663) 73120

**REAL-TRADE**  
Immobilien- u. Handelsges.m.b.H.

1190 Wien, Neustift/Walde 89

Tel. 443594, Fax 4436969

sucht für vorgemerkte Barzahler Grundstücke, Einfamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen in allen Preisklassen. Wir beraten Sie gerne und ermitteln auch kostenlos den aktuellen Verkehrswert Ihres Objektes. Beanspruchen Sie unser kostenloses Service!



## Gemeinderat hat den Rechnungsabschluß 1990 einstimmig genehmigt

In der Sitzung des Gemeinderates am 18. März 1991 lag den Gemeindefunktionären der Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1990 zur Genehmigung vor. Er schließt mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt:  
Einnahmen und Ausgaben  
von S 147794972,28

Außerordentlicher Haushalt:  
Einnahmen und Ausgaben  
von S 70098407,35

Der Soll-Überschuß im ordentlichen Haushalt beträgt S 4839702,08. Die außerordentlichen Vorhaben konnten alle ausgeglichen werden.

Haupteinnahmequellen der Gemeinde waren neben den Ertragsanteilen des Bundes, die 1990 rund 57,5 Mio Schilling betragen, die Steuern und Abgaben. So entfielen auf die Grundsteuer A und B 4,8 Mio Schilling und auf die Getränkesteuer 7,1 Mio Schilling. Die Gewerbesteuer erbrachte im Jahr 1990 7,5 Mio Schilling und lag damit rund 1 Mio Schilling unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist laut der Meinung verschiedener Wirtschaftsexperten auf eine zunehmende Investitionstätigkeit zurückzuführen. Erfreulich hingegen war die Entwicklung der Lohnsummensteuer, die den Finanzstadtrat mit dem Rekordergebnis von 10,5 Mio Schilling erfreute und damit um mehr als 1,5 Mio Schilling höher lag als im Vorjahr.

Die Gesamtsumme aller Gemeindesteuern, zu der auch noch kleinere Haushaltsansätze wie die Lustbarkeitsabgabe, die Anzeigenabgabe, die Hundeabgabe, etc. gehören, betrug 33,3 Mio Schilling, und hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert.

Die wesentlichen Aufwendungen des ordentlichen Haushaltes, in dem größtenteils die Kosten für den Betrieb der Gemeindeeinrichtungen und für die Verwaltung enthalten sind, betreffen die Wasserversorgungsanlagen mit 11,3 Mio Schilling, die Kanalisationsanlagen mit 9,7 Mio Schilling, die laufenden Kosten für die Schulen und Kindergärten mit 7,5 Mio Schilling, oder die Müllentsorgung mit 3,4 Mio.

Die Personalkosten für die 75 Bediensteten im Bereich des Stadtamtes, des Bauhofes, der Kläranlage, der Volksschulen und Kindergärten betragen 1990 22,9 Mio Schilling, das sind 15,53% des ordentlichen Haushaltes. Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ liegt damit im Vergleich zu den niederösterreichischen Gemeinden ähnlicher Größe weit unter dem Durchschnitt.

Die Sparsamkeit der verantwortlichen Stadt- und Gemeinderäte wird auch dadurch verdeut-

Fortsetzung auf Seite 4

## Liebe Mitbürger!



In einigen Wochen wird in allen österreichischen Haushalten eine Erhebung durchgeführt, die für die Gemeinde von äußerster Wichtigkeit ist. Mit Stichtag 15. Mai 1991 wird im Rahmen der alle zehn Jahre stattfindenden Volkszählung die genaue Einwohnerzahl jeder Gemeinde festgestellt und gleichzeitig wird auch eine Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Die Volkszählung ist für die Gemeinden vor allem deshalb so wichtig, weil sich der Anteil der Gemeinde an den Bundessteuern nach der Einwohnerzahl orientiert. Auf die flächenmäßige Größe einer Gemeinde nimmt dieser Verteilungsschlüssel bedauerlicherweise keine Rücksicht; es ist einerlei, ob das Gemeindegebiet 8 km<sup>2</sup> oder 256 km<sup>2</sup> (wie Zwettl) umfaßt, ob es drei oder 26 Feuerwehren gibt oder ob 20 km oder 200 km Gemeindestraßen zu erhalten und zu betreuen sind. Umso wichtiger ist es für unsere Gemeinde, daß sich möglichst viele Bürger zu Zwettl als dem Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bekennen und bei der Volkszählung das Personenblatt in unserer Gemeinde ausfüllen. Ich appelliere daher an alle Bürger mit mehreren Wohnsitzen: helfen sie uns, bekräftigen Sie Ihre Zugehörigkeit zu Zwettl, in dem Sie sich hier zählen lassen!

Für den heurigen Sommer steht uns eine wichtige Maßnahme bevor, die die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung des Zwettler Stadtzentrums schaffen soll. Mit 15. Mai wird der von der Firma Leyrer+Graf angekaufte Bauhof in der Klosterstraße geräumt sein und nach Durchführung der wichtigsten Umbauarbeiten soll der städtische Bauhof noch heuer in dieses Areal übersiedeln. Im Anschluß daran können die hinter dem Stadtamt gelegenen Flächen von Gebäuden geräumt werden und stehen als Parkraum zur Verfügung. Damit sind wieder die Voraussetzungen geschaffen, um weitere Gestaltungsmaßnahmen auf dem Hauptplatz durchführen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

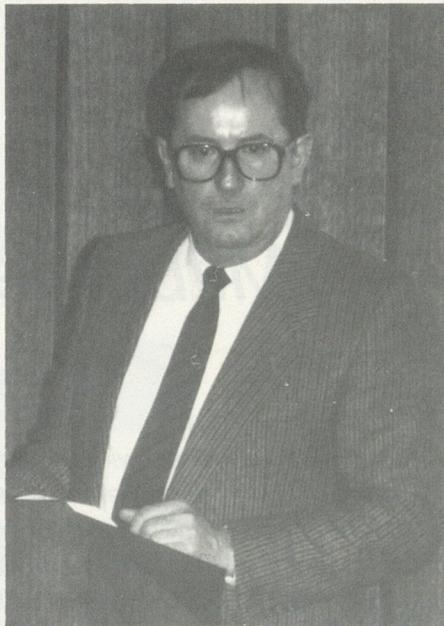
Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

## Rechnungsabschluß 1990 einstimmig genehmigt

Fortsetzung von Seite 3

licht, daß insgesamt 22,5 Mio Schilling vom ordentlichen Haushalt an die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes zugeführt werden konnten. Hier betrafen die größeren Ausgabenposten den Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage Zwettl mit 24,5 Mio Schilling, den Straßenbau mit der öffentlichen Beleuchtung mit 13,4 Mio Schilling, und die Erweiterung bzw. Neuerrichtung der Kindergärten in Stift Zwettl und in Friedersbach mit 3,5 Mio Schilling bzw. 3 Mio Schilling.

Finanzstadtrat Dir. Dr. Hans Mittrecker gab in der Gemeinderatssitzung einen Überblick über die wesentlichsten Ein- und Ausgaben und präsentierte eine detaillierte Aufstellung über die gesamten Verbindlichkeiten der Gemeinde, die seiner Ansicht nach in letzter Zeit durch verschiedenartige Aussagen in Medien und dgl. der Bevölkerung als überdurchschnittlich hoch und besorgniserregend dargestellt wurden. Nach den Ergebnissen des Rechnungsabschlusses beträgt der Schuldenstand der Gemeinde mit 31. 12. 1990 180,3 Mio Schilling und liegt damit nur unwesentlich höher als am Jahresende 1987 (178,2 Mio Schilling). Bei genauer Betrachtung der Zinsenstruktur kann man erkennen, daß davon allein 102 Mio Schilling vom Wasserwirtschaftsfonds aufgenommen wurden, dessen Mittel mit einem Zinssatz von 2% (unter der Inflationsrate!) verzinst werden und die



Finanzstadtrat Direktor Dr. Hans Mittrecker bei seinem Referat über den Rechnungsabschluß 1990

(Foto: Franz Fischer)

zum Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage Zwettl unbedingt erforderlich waren. Weitere 10 Mio Schilling betreffen Darlehen des Schul- und Kindergartenfonds, die bei einer Laufzeit von 25 Jahren zinsenlos für die Errichtung und Sanierung von Schulen und Kindergärten gewährt werden. Im Betrag von 180 Mio Schilling sind auch Darlehen für die Errichtung der Handelsakademie sowie für den Neubau des Krankenhauses im Gesamtbetrag von S 22,5 Mio Schilling enthalten, die aufgrund von Verträgen fast zur Gänze vom Bund bzw. vom Land Niederösterreich zurückgezahlt werden.

Die daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung von 15489 Schilling liegt weit unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden über 10000 Einwohner (S 21440,— im Jahr 1989 — Vergleichswerte aus dem Jahr 1990 liegen noch nicht vor!) und auch nur unwesentlich über dem Landesdurchschnitt aller Gemeindegrößen (1989: S 14388,-). Stadtrat Dr. Hans Mittrecker bezeichnete diese Werte als durchaus vertretbar, vor allem im Hinblick auf die mit diesen Darlehensaufnahmen geschaffenen Einrichtungen wie Kläranlage, Stadtsaal, Sporthalle usw. Überhaupt könne das Gesamtergebnis des Rechnungsabschlusses als sehr erfreulich gewertet werden; eine sparsame Haushaltsführung sei die Grundlage für eine positive Zukunft.

Der Rechnungsabschluß 1990 wurde mit den Stimmen aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen genehmigt.

## Für Stadtsaalumbau erhielt die Gemeinde die „Goldene Kelle“

Mit der „Goldenen Kelle“ — der höchsten Ehrung der Ortsbildaktion „Niederösterreich schön erhalten — schöner gestalten“ — wurde die Stadtgemeinde Zwettl-NO Ende Februar für die Umgestaltung des Stadtsaales ausgezeichnet. „Zu einem kulturellen Zentrum entwickelte sich der Stadtsaal Zwettl, nachdem das 1968 konzipierte Gebäude umgebaut und erweitert wurde. Aus dem unscheinbaren Flachdachbau wurde nach dem Umbau ein zeitgemäßes und interessantes Gebäude“ hieß es unter anderem in der Begründung der Jury.

Eine Gemeindefelegation, an der Spitze Bürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Leopold Rechberger, konnte von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll die Auszeichnung in Empfang nehmen. Er bezeichnete die Aktion wieder als vollen Erfolg und wertete die Verleihung der „Goldenen Kelle“ als besondere Anerkennung für die Bemühungen in den Gemeinden.

Der jährliche Ortsbildwettbewerb zeigt an einer Vielzahl von Beispielen, wie theoretische

Ortsbildgestaltung praktisch umgesetzt werden kann. Von den insgesamt fünf Preisträgern kamen überraschenderweise gleich vier aus dem

Bezirk Zwettl: Neben unserer Gemeinde erhielten noch Echtsenbach, Roiten und Bärnkopf die „Goldene Kelle“.



Der Umbau des Stadtsaales wurde von der Jury des Ortsbildwettbewerbes als besonders gelungen bewertet und mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet

(Foto: Franz Fischer)



## Autohaus Bussecker



DER NEUE SIERRA SAPHIR

**BESSER** kann man ihn einfach nicht mehr machen.  
Aber noch luxuriöser.

**Josef Bussecker Ges.m.b.H.**

3910 Zwettl, Kremser Straße 31 · Tel. 02822/2491

## Atommüllagerung in Perweis?

Gleich zu Beginn des heurigen Jahres sorgte eine weitere Nachricht in Sachen „Atommüllagerung“ für Aufregung: Die Präsentation des Endberichtes des Österr. Forschungszentrums Seibersdorf Ges.m.b.H. über mögliche Standorte eines Endlagers für radioaktive Abfälle wurde angekündigt. Am 15. Jänner 1991 stellte Gesundheitsminister Mag. Harald Ettl die Untersuchungsergebnisse im Rahmen einer Veranstaltung im großen Saal der Wiener Handelskammer vor; eingeladen waren die Vertreter von sechzehn Gemeinden, auf die sich die Standortuntersuchung bezogen hatte. Für die Gemeinde Zwettl nahmen Bürgermeister Ökonomierat Franz Pruckner, die Umweltgemeinderäte Judith Hofbauer und Erwin Engelmayr sowie Stadtamtsdirektor Dr. Wolfgang Meyer teil. Weiters waren fast alle Bürgermeister des Verwaltungsbezirkes und etliche „Schlachtenbummler“ aus unserer und anderen Gemeinden des Bezirkes Zwettl anwesend. Auch die anderen Gemeinden waren teilweise sehr zahlreich vertreten, sodaß der Veranstaltungssaal bei weitem nicht alle Teilnehmer fassen konnte und sich vor dem Gebäude am Stubenring eine beachtliche Menschenmenge versammelte.

Bundesminister Mag. Harald Ettl vertrat die Meinung, daß er nach wie vor die Errichtung eines unterirdischen Tiefenlagers für die geeignetste Lösung des Atommüllproblems ansehe; sollte es nicht gelingen, einen Standort für eine solche Endlagerung zu finden, würde man ein solches Endlager allerdings nicht gegen den Willen der Bevölkerung durchsetzen wollen. Der Bund, dem auf Grund mangelnder Zuständigkeit nur eine Vermittlerrolle zukomme, würde aber dann seine Aufgabe als beendet ansehen und die Länder müßten für eine unschädliche Beseitigung des in ihrem Gebiet anfallenden Atommülls sorgen.

Die Vertreter der Forschungsgesellschaft Seibersdorf präsentierten sodann die in die engere Wahl gezogenen Standorte, zu denen neben Bosruck-Süd (Steiermark), Gößgraben-Malta (Kärnten) und Sitzenberg-Gutenbrunn (Niederösterreich) auch der Standort Perweis am Rand des Truppenübungsplatzes Allentsteig zwischen Zwettl und Allentsteig zählt. Als jener Standort, der zunächst vorrangig weiter untersucht werden sollte, wurde das Gebiet Bosruck-Süd bezeichnet.

Die anwesenden Vertreter der betroffenen Gemeinden sprachen sich in der teilweise heftig geführten Diskussion einhellig gegen die Errichtung eines unterirdischen Atommülllagers in ihrem Gemeindegebiet aus. Für Zwettl meldeten sich der Bürgermeister und Umweltgemeinderat Judith Hofbauer zu Wort und brachten klar zum Ausdruck, daß eine Atommüllagerung für die Bevölkerung des Waldviertels nicht in Frage komme.

Zum Abschluß der fast vierstündigen Diskussion betonte Minister Mag. Harald Ettl nochmals, daß es nicht zu einer Zwangsbeglückung der Bevölkerung kommen werde; wenn kein Lager gefunden werde, müsse die Atommüllagerung auf Landesebene geregelt werden.

Bürgermeister Ökonomierat Franz Pruckner nahm die Standortpräsentation zum Anlaß, um die Bevölkerung von Zwettl kurzfristig zu einer Kundgebung mit einem Schweigemarsch und Fackelzug am 17. Jänner 1991 in Zwettl aufzurufen. Diesem Ruf folgten spontan ca. 1200 Bürger und versammelten sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung auf dem Dreifaltigkeitsplatz mit anschließendem Zug durch die Landstraße — Bahnhofstraße — Berggasse — Neuer Markt und Hamerlingstraße. Neben dem Bürgermeister und den Stadt- und Gemeinderäten nahmen auch der Präsident des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder und die Bundesräte Agnes Schierhuber und Erich Farthofer teil. Präsident Mag. Romeder versicherte in einer Ansprache an die Bevölkerung, daß er sich ener-



Mehr als 1200 Teilnehmer kamen zur Kundgebung gegen die Atommülldeponie in Perweis

(Foto: Josef Pflieger)



Die Waldviertler wehren sich verzweifelt gegen eine geplante Lagerung von Atommüll im Truppenübungsplatz Allentsteig

(Foto: Josef Pflieger)

gisch gegen eine Atommüllagerung im Waldviertel einsetzen werde und daß seitens der NÖ Landesregierung bereits beschlossen worden sei, einer solchen Lagerung nicht zuzustimmen. Bürgermeister Ökonomierat Franz Pruckner verwies darauf, daß die Notwendigkeit für ein Atommüllendlager nicht gegeben sei und der radioaktive Müllanfall aus dem medizinischen Bereich zum Vorwand genommen werde, um die Notwendigkeit eines Atommülllagers zu demonstrieren. Auch in der Industrie seien vermutlich die Vermeidungsmöglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft.

Die Kundgebung verlief äußerst diszipliniert und fand breiten Raum in der Presseberichterstattung.

Inzwischen ist eine neue Situation eingetreten, die möglicherweise der Diskussion eine neue Richtung geben könnte: Am 28. Jänner präsentierte das von Minister Mag. Ettl beauftragte Österreichische Ökologie-Institut eine Studie über die Voraussetzungen für die Planung eines Endlagers und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lagertypen. Kernpunkt der Aussage dieser Studie ist, daß Österreich objektiv nur ein sehr kleines Atommüllagerungsproblem hat, da es auf die Nutzung der Kernspal-

tung zur Energiegewinnung verzichtet hat. Die österreichischen radioaktiven Abfälle aus Medizin, Industrie und Forschung sind weder ein großes räumliches Problem, noch geht von ihnen eine sehr hohe Gefährdung aus. Als erster Schritt sollten alle Möglichkeiten zur Minimierung bzw. Vermeidung radioaktiver Abfälle durch Förderung des Einsatzes alternativer Verfahren und entsprechender Vorschriften genutzt werden. Da ein großangelegtes Atommülllager in Österreich mit Sicherheit derzeit und auch in absehbarer Zukunft nicht realisierbar ist, dürfen Abfälle, für die sich kein brauchbares Lager finden läßt, erst gar nicht verursacht werden. Für den verbleibenden Rest an unvermeidlichen Abfällen erscheint dem Ökologieinstitut die Errichtung von oberirdischen Behältern der günstigste Weg. In diesen Behältern sollen die radioaktiven Abfälle für die nächsten Jahrzehnte zugänglich und kontrollierbar gelagert werden. Für die Standortsuche müsse ein Bürgerbeteiligungsverfahren entwickelt werden, wobei auch Vertreter der Atommüllinitiativen einbezogen werden müßten.

ZWETTl HEUTE-MORGEN wird über die weitere Entwicklung der Angelegenheit berichten.

## Das aktuelle Interview

Nicht nur in unserer Gemeinde, sondern im gesamten Verwaltungsbezirk Zwettl bringt das Jahr 1991 eine richtungweisende Wende auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft mit sich: Durch die Einführung eines Trennsystems bei der Müllabfuhr soll die Wiederverwertung bestimmter Stoffe gewährleistet und dadurch eine wesentliche Reduzierung des in einer Mülldeponie zu lagernden Restmülls erreicht werden. Der Verwaltungsbezirk Zwettl trägt damit einer Tendenz Rechnung, die sich schon seit einiger Zeit abzeichnet und die nach dem heutigen Wissensstand als eine der fortschrittlichsten Lösungen zur Bewältigung des Müllproblems angesehen werden kann. Gleichzeitig wird damit eine Entwicklung vorweggenommen, die aufgrund bereits vorhandener gesetzlicher Bestimmungen in Kürze zwingend vorgeschrieben sein wird.

Einer jener politischen Repräsentanten, die die Entwicklung einer geordneten Abfallwirtschaft im Bezirk Zwettl entscheidend mitgeprägt haben, ist der Präsident des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder. In seiner Eigenschaft als Bürgermeister der Marktgemeinde Schweiggers und stellvertretender Obmann des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung im Bezirk Zwettl war er stets um ein bezirkswieites Müllabfuhrsystem bemüht und nicht zuletzt seinem konsequenten Eintreten für die Sache ist es zu danken, daß im Bezirk Zwettl eine bezirkseinheitliche, gut funktionierende Müllabfuhr vorhanden ist. Aufgrund seiner politischen Funktion als Landtagspräsident von Niederösterreich ist Präsident Mag. Romeder natürlich auch über die sich abzeichnenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Gesetzgebung informiert und dieses Wissen bedeutet eine wertvolle Hilfe für alle heranstehenden Entscheidungen. Da er somit zum gesamten Fragenkomplex „Abfallwirtschaft“ kompetente Aussagen machen kann, lag es nahe, anlässlich der Einführung des Mülltrennsystems in unserer Gemeinde mit kommendem 1. April mit ihm das aktuelle Interview zu gestalten.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Herr Landtagspräsident, das soeben im Bezirk Zwettl eingeführte Müllabfuhrsystem sieht eine Trennung nach Abfallarten sowohl im Haushalt (Holssystem) als auch im Bringsystem durch Aufstellung von Containern für bestimmte Abfallarten an öffentlichen Orten vor. Gelegentlich wird kritisiert, daß mit diesem System zwar der zu deponierende Müll vermindert wird, daß aber der Forderung nach Müllvermeidung nicht entsprochen wird. Was ist Ihre Meinung dazu?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Der Müllvermeidung muß das entscheidende Augenmerk zugewendet werden. Ich bemühe mich daher als Präsident des Österr. Gemeindebundes, als auch als Landtagspräsident, daß durch legislative wie auch durch administrative Maßnahmen diesem Ziel mehr Beachtung geschenkt wird. Nur dann, wenn wir diesem Ziel näher kommen, können viele Probleme der Müllentsorgung leichter gelöst werden. Es ist daher notwendig, daß sowohl international als auch national Vorkehrungen getroffen werden, daß aber auch der Konsument, und damit die Bevölkerung, immer mehr Verständnis für diese Maßnahmen aufbringt. Einen besonderen Dank möchte ich den Lehrern sagen, die nachweislich in ihrer Erziehungsaufgabe auf diese



Landtagspräsident Mag. Franz Romeder

Fragen besonders hinweisen. Das Bundesabfallwirtschaftsgesetz zielt auf die Abfallvermeidung. Das Land hat sich der diesbezüglichen Aufklärung besonders zu widmen.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Das System der Mülltrennung kann nur funktionieren, wenn sich für die wiederverwertbaren Stoffe Abnehmer finden, die eine Wiederverwertung durchführen. Wird diese Abnahme auch in Zukunft gesichert sein oder werden gesetzliche Maßnahmen erforderlich sein, um eine Abnahme und Wiederverwertung von bestimmten Wertstoffen zu gewährleisten? Oder ist es denkbar, daß sich die öffentliche Hand dazu entschließt, eigene „Recycling-Betriebe“ zu schaffen?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Wir leben in einer freien Marktwirtschaft, sodaß die Abnahme und Wiederverwertung auch den Gesetzen des Marktes unterliegen. Ich bin aber überzeugt, daß vor allem die Wiederverwertung Zukunft und daher einen Markt hat. Es ist in einer freien Marktwirtschaft kaum zu erwarten, daß die öffentliche Hand eigene Recycling-Betriebe schafft. Es sind aber von der öffentlichen Hand alle Vorkehrungen zu treffen, daß der Markt diese Recycling-Betriebe auf privater Ebene ermöglicht.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Vom Nationalrat wurde bereits ein Abfallwirtschaftsgesetz des Bundes beschlossen, das für die Zukunft gewisse Grundsätze für Mülltrennung und auch Abfallvermeidung aufstellt. Es wird erforderlich sein, das Abfallwirtschaftsgesetz des Landes Niederösterreich diesen bundesgesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Werden diesbezügliche Vorbereitungen beim Land getroffen?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Das Land Niederösterreich wird in nächster Zeit das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz an die bundesgesetzlichen Bestimmungen anpassen. Zur Zeit wird vom NÖ Landtag eine Gesetzesvorlage beraten, um die notwendigen Adaptionen zu

treffen. Daß es sich hierbei auch um eine rechtlich äußerst komplizierte und schwierige Materie handelt, brauche ich nicht zu betonen.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Kann man sagen, daß das im Bezirk Zwettl eingeführte Mülltrennsystem den Intentionen der zukünftigen gesetzlichen Regelungen entspricht?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Das Mülltrennsystem im Bezirk Zwettl ist sicher als vorbildlich zu bezeichnen. Die getroffenen Regelungen entsprechen dem heute gegebenen Standard, sind aber in bezug auf Biomüll in einigen Gemeinden — sollte es in Zukunft notwendig werden — noch zu ergänzen. Wir haben aber den gegebenen Entwicklungen nicht nur heute, sondern auch in Zukunft immer wieder Rechnung zu tragen. Ich darf in diesem Zusammenhang der Bevölkerung insgesamt für das gegebene Verständnis danken, sind doch damit auch entsprechende Kosten verbunden. Da der Bezirk Zwettl zur Zeit aber über keine eigene Mülldeponie verfügt, ist die Mülltrennung umso notwendiger, da der Restmüll in andere Bezirke verfrachtet werden muß und die Bevölkerung dort kein Verständnis hat, wenn unser Müll ohne Durchführung einer notwendigen Trennung als Gesamtvolumen eingebracht wird.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Das Land Niederösterreich ist bestrebt, das System der Mülltrennung finanziell zu fördern, aber nur dann, wenn die Müllabfuhr von bezirkswieiten Verbänden oder verbandsähnlichen Zusammenschlüssen von Gemeinden besorgt wird. Was ist der Grund dafür?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Das Land Niederösterreich ist bemüht, das System der Mülltrennung finanziell zu unterstützen (insgesamt mit 300 Millionen Schilling). Die Förderung soll vor allem Verbänden oder verbandsähnlichen Zusammenschlüssen von Gemeinden gewährt werden. Der Grund liegt darin, daß solche Verbände leichter in der Lage sind, für den getrennten Müll im Rahmen des Recycling Abnehmer zu finden bzw. in der Gesamtschau eine günstigere Kostenerstellung zu ermöglichen.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Gestatten Sie abschließend noch eine Frage, die im weiteren Sinn ebenfalls mit Müll zusammenhängt: Das Gebiet der ehemaligen Ortschaft Perweis am Rande des Truppenübungsplatzes Allentsteig wurde von der Forschungsgesellschaft Seibersdorf als einer der möglichen Standorte für ein unterirdisches Atommüllager bezeichnet. Was ist Ihr Standpunkt dazu?

**Landtagspräsident Mag. Franz Romeder:** Die Bevölkerung unseres Heimatlandes wehrt sich zu Recht gegen die Errichtung eines unterirdischen Atommüllagers. Ich habe bei allen zuständigen Ministern bereits Aktivitäten unternommen, um die Errichtung solch eines Atommüllagers zu verhindern. Eine Vorsprache beim Herrn Bundesminister für Landesverteidigung hat auch dessen Unterstützung ergeben. Die Waldviertler Bevölkerung möchte ihre Zukunft durch keinerlei psychologisch negative Maßnahmen belasten. Ich werde auch in Zukunft meinen ganzen Einfluß geltend machen, um dem Willen unserer Bevölkerung zu entsprechen und die Errichtung solch eines Atommüllagers hintanzuhalten.

**ZWETTL HEUTE-MORGEN:** Herr Präsident, wir danken herzlich für Ihre Ausführungen.



*modische  
Flechtungen*



**Karl  
Thier**

**Schuhe - Hüte -  
Taschen**

3910 ZWETTL  
HAMERLINGSTRASSE 5

Internationale  
Schuhmode



**ariston**

## Empfang des Bürgermeisters für Forstarbeiter aus Sibirien

In den letzten Jahren wurden Besucher aus aller Herren Länder beim Bürgermeister empfangen. So z. B. eine Delegation aus der spanischen Stadt Tarragona, Gäste aus Plochingen oder aus der norddeutschen Stadt Münster, oder die chinesische Damen-Handballnationalmannschaft. Wohl einzigartig war anfangs Februar der Besuch von 17 Forstarbeitern aus Sibirien beim Bürgermeister.

Die Forstarbeiter kamen aus Lensk an der Lena und waren im Zuge des „Forst-Holzprojektes Jakutsk“ für vier Wochen in der Fachschule Edelhof. Die Bundeswirtschaftskammer hatte diesen Besuch zur Weiterbildung im Forstbereich ermöglicht, nachdem Direktor Adolf Kastner und die Fachschullehrer Ing. Herbert Grulich und Willi Wiltschko vorerst ihrerseits in Sibirien die wichtigsten Informationen über die dort angesiedelten staatlichen Forstbetriebe einholten.

Die Schwerpunkte des Kurses für die Forstarbeiter lagen hauptsächlich in den Bereichen Sicherheit, Umgang mit modernen Geräten und in einer umweltschonenden Arbeitsweise. Die erarbeiteten Kenntnisse sollten im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Sibirien zu einer sinnvolleren und fachgerechteren Nutzung der riesigen Wälder dienen.

Bürgermeister Franz Pruckner hieß die Gäste bei seinem Empfang herzlich willkommen, stellte ihnen die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ kurz vor und wünschte den sibirischen Waldarbeitern für die Zukunft alles Gute.

Der Leiter der Forstarbeitergruppe Direktor Zinko aus Lensk bedankte sich herzlich für die Einladung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die guten Beziehungen zwischen dem Waldviertel und seiner sibirischen Heimat noch lange anhalten.

Der Empfang endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

## Neue Bezüge für Gemeindefamandatare

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 18. März 1991 mit einer Änderung der Verordnung zu befassen, mit der die Bezüge des Bürgermeisters, der Stadt- und Gemeinderäte und der Ortsvorsteher geregelt werden. Der Anstoß für die Neuregelung kam vom Land Niederösterreich: Der Landtag beschloß am 20. Dezember 1990 eine Novelle zum „Gesetz über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher sowie die Beiträge an deren Interessensvertretungen“ und die Gemeinden haben ihre Bezügeverordnungen an die geänderte Gesetzeslage anzupassen.

An der Grundkonzeption des Gesetzes hat sich nichts geändert: Sämtliche Bezüge der Mandatare orientieren sich am Bezug des Bürgermeisters. Dieser wieder richtet sich nach der Größe der Gemeinde (maßgeblich ist die Einwohnerzahl) und ist mit einem Prozentsatz des Gehaltes eines Gemeindebeamten der Dienstklasse VII festzulegen.

Eine Änderung ist nun insofern eingetreten, als einerseits die Prozentsätze für die einzelnen Gemeindefamandatare erhöht wurden und andererseits sich der Bürgermeisterbezug nicht wie bisher an der Gehaltsstufe 1 der Dienstklasse VII, sondern an der Gehaltsstufe 7 orientiert.

Nach der bisherigen Regelung betrug der Gehalt des Bürgermeisters in einer Gemeinde zwischen 10000 und 20000 Einwohnern zwischen 70 und 90% des Gehaltes eines Gemeindebeamten der Dienstklasse VII/1, wobei der vom Gemeinderat festzulegende Prozentsatz bis zum Doppelten erhöht werden konnte, wenn es sich um eine Fremdenverkehrsgemeinde, Kurge-



Forstarbeiter aus Sibirien beim Empfang des Bürgermeisters

(Foto: Siegfried Pöll)

meinde, Industriegemeinde, eine Gemeinde mit großer räumlicher Ausdehnung oder eine Gemeinde als Rechtsträger eines Krankenhauses handelte. Es sei hier angemerkt, daß der Zwettler Gemeinderat von letzterer Möglichkeit aus Sparsamkeitsgründen nie Gebrauch gemacht hat, obwohl auch auf unsere Gemeinde gleich drei dieser Kriterien zutreffen (Fremdenverkehrsgemeinde, Krankenanstalt, räumliche Ausdehnung).

Die Auswirkungen des neuen Bezügegesetzes sind bei den einzelnen Gemeinden unterschiedlich. In jenen Gemeinden, in denen die bisherigen Möglichkeiten in hohem Maß oder bis zum Höchstmaß ausgeschöpft wurden, werden sich fallweise Verminderungen der Bezüge ergeben. Erhöhungen werden sich dort ergeben, wo bisher der gesetzliche Spielraum nur sehr sparsam ausgenutzt wurde wie in Zwettl.

Der Gemeinderat hat nun innerhalb des vorgegebenen Spielraumes (zwischen 90 und 115%) den Bezug des Bürgermeisters mit 95% der Gehaltsstufe 7 der Dienstklasse VII eines Gemeindebeamten festgelegt. An diesem Bezug orientieren sich alle weiteren Bezüge (Vizebürgermeister, Stadträte, Gemeinderäte, Ortsvorsteher).

Die generelle Erhöhung der Bemessungsgrundlagen wird vom Land damit begründet, daß durch die Steuerreformen der letzten Jahre An-

derungen eingetreten sind, die das Einkommen der Mandatare aus ihren Funktionen erheblich verringert haben. So sind z. B. die Bürgermeisterbezüge nun voll lohnsteuerpflichtig und alle mit der Funktion verbundenen üblichen Repräsentationsausgaben können nur dann als Werbungskosten abgesetzt werden, wenn sie dem Finanzamt nachgewiesen werden.

Die Brutto-Monatsbezüge der Zwettler Gemeindefamandatare werden zukünftig betragen:

Bürgermeister	öS 37871,—
Vizebürgermeister	öS 18935,—
(50% des Bürgermeisterbezuges)	
Stadträte	öS 11361,—
(30% des Bürgermeisterbezuges)	
Gemeinderäte	öS 1894,—
( 5% des Bürgermeisterbezuges)	
Ausschußobmänner und	
Umweltgemeinderäte	3787,—
(10% des Bürgermeisterbezuges)	
Ortsvorsteher mit besonderen	
Agenden pro Einwohner	öS 3,41
übrige Ortsvorsteher	öS 2,54

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diese Beträge Bruttobeträge sind, die der vollen Besteuerung unterworfen sind. Es gebühren daneben auch keinerlei Zulagen.

# A & O

## Nah & Frisch

# KASTNER

Großhandelsges. m. b. H.

## 3910 ZWETTL

Tel. 02822 / 2434



**... DENN BEI FREUNDEN KAUFT MAN BESSER EIN.**

## Neue Feuerwehrkommandanten gewählt

Nach den für die Feuerwehren gesetzlichen Bestimmungen hat die Mitgliederversammlung jeder Feuerwehr alle fünf Jahre den Kommandanten neu zu wählen. Diese Wahlen fanden zu Jahresbeginn statt und es wurden folgende Feuerwehrkommandanten neu gewählt:

- FF Eschabruck
- BI Josef Maringer, 3553 Eschabruck 7
- FF Friedersbach
- OBI Franz Geisberger, 3533 Friedersbach 15
- FF Germanns
- BI Paul Waldhäusl, 3910 Germanns 6
- FF Gerotten
- BI Franz Weixelbraun, 3910 Gerotten 11
- FF Gradnitz
- BI Franz Böhm, 3910 Gradnitz 4
- FF Großglobnitz
- OBI Franz Kasper, 3910 Großglobnitz 31
- FF Großhaslau
- BI Josef Steininger, 3910 Großhaslau 23
- FF Gschwendt
- BI Johann Zottl, 3910 Gschwendt 8
- FF Hörmanns
- BI Erich Sturm, 3910 Hörmanns 12
- FF Jagenbach
- OBI Anton Katzenschlager, 3923 Jagenbach 106
- FF Jahrgs
- OBI Josef Koppensteiner, 3910 Jagenbach 31
- FF Kleinschönau
- BI Alfred Geisberger, 3533 Kleinschönau 22
- FF Marbach am Walde
- OBI Herbert Jank, 3911 Marbach am Walde 16
- FF Merzenstein
- BI Leopold Kolm, 3911 Merzenstein 37
- FF Mitterreith
- BI Franz Zeindl, 3533 Mitterreith 8
- FF Moidrams
- BI Friedrich Jank, 3910 Moidrams 2
- FF Oberstrahlbach
- BI Erwin Trappl, 3910 Oberstrahlbach 48
- FF Rieggers
- OBI Erich Renk, 3931 Gerlas 2
- FF Rosenau Dorf
- BI Josef Floh, 3931 Rosenau Dorf 15
- FF Rosenau Schloß
- BI Willibald Burger, 3924 Niederneustift 46
- FF Rudmanns
- BI Franz Preyser, 3910 Rudmanns 59
- FF Stift Zwettl
- BI Johannes Hofbauer, 3910 Waldrandsdlg. 61
- FF Unterrabenthan
- BI Franz Schübl, 3910 Unterrabenthan 8
- FF Uttissenbach
- BI Josef Kampf, 3911 Uttissenbach 19
- FF Wolfsberg
- HBI Josef Rauch, 3533 Wolfsberg 12
- FF Zwettl Stadt
- VI Gewalt Brandstötter, 3910 Schulgasse 21



Die neugewählten Feuerwehrkommandanten

(Foto: Franz Berger)



Die ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten mit Bürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Johann Scharitzer

(Foto: Franz Berger)

Mitte März 1991 fand im Stadtamt Zwettl ein Empfang der neu- und wiedergewählten Feuerwehrkommandanten durch den Bürgermeister statt. Dieser nahm dies auch zum Anlaß, den ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten für ihr bisheriges Wirken im Dienste der Allgemeinheit herzlich zu danken. Für ihre oftmals jahrzehntelange Tätigkeit erhielten sie seitens der Gemeinde ein kleines Ehrengeschenk. Als Feuerwehrkommandanten schieden aus:

GR Wilhelm Hofbauer (FF Großglobnitz),

Franz Eibensteiner (FF Rudmanns), Johann Schmidt (FF Stift Zwettl), Franz Preiß (FF Kleinschönau), Leopold Blauensteiner (FF Uttissenbach), Johann Zechmeister (FF Hörmanns), Wilhelm Prinz (FF Großhaslau), GR Hermann Hörndl (FF Gradnitz), Josef Tüchler (FF Schloß Rosenau) und Alfred Strasser (FF Zwettl Stadt).

Wir entbieten ihnen auf diesem Weg nochmals den Dank der Gemeinde und wünschen den neugewählten Kommandanten viel Glück und Erfolg in ihrer Funktion.

**ELEKTRO  
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER  
PARTNER**

**Z  
W  
E  
T  
T  
L**

**Steckdosen und Schalter  
in Echtholzausführung**

*Fichte, Kirsch und Eiche  
lagernd!*

**LANDSTRASSE 51 · TELEFON 02822/2688**

## Volkszählung 1991

Mit Stichtag 15. Mai 1991 findet heuer wieder die gesetzlich alle zehn Jahre vorgesehene Volkszählung statt, die auch eine Häuser- und Wohnungszählung sowie eine Arbeitsstättenzählung umfaßt. Die Ergebnisse dieser Zählung sind nicht nur für verschiedene Verwaltungszwecke wichtig, sondern bilden für die nächsten zehn Jahre auch wieder die Berechnungsgrundlage für den Anteil der Gemeinde an den Bundesabgaben. Es ist daher für die Gemeinde sehr wichtig, daß tatsächlich jeder Einwohner erfaßt wird und ein Personenblatt in unserer Gemeinde ausfüllt. Wir möchten jetzt schon alle Haushaltsvorstände bitten, auf eine zuverlässige und genaue Ausfüllung der Zählblätter zu achten.

Maßgeblich dafür, wo eine Person zu zählen ist, ist der ordentliche Wohnsitz, das ist jener Ort, wo jemand den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen hat. Aufgrund der heutigen Mobilität der Menschen und der Vielfalt möglicher Lebensbeziehungen kommt es immer häufiger vor, daß jemand mehrere ordentliche Wohnsitze hat. Die betreffende Person kann in einem solchen Fall selbst am besten beurteilen, wo tatsächlich der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen gegeben ist und wird daher primär zunächst selbst zu entscheiden haben, in welcher Gemeinde er ein Personenblatt ausfüllt.

Wir möchten schon jetzt Sie, liebe Mitbürger, um folgendes bitten:

Wenn Sie in unserer Gemeinde einen Mittelpunkt Ihrer Lebensinteressen haben, so bedenken Sie, daß Sie mit der Abgabe des Zählblattes in unserer Gemeinde nicht nur Ihre Zugehörigkeit zu Zwettl bekunden, sondern auch die Finanzkraft unserer Gemeinde stärken. Je mehr Mittel die Gemeinde aus Bundessteuern erhält, umso mehr Vorhaben kann sie zum Wohl ihrer Bürger verwirklichen. Wir dürfen in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, daß die bei der Volkszählung gemachten Angaben ausschließlich für statistische Zwecke verwendet werden und für keinerlei sonstige Verwaltungszwecke (Beurteilung einer Wohnbauförderung, Studienbeihilfen etc.) herangezogen werden dürfen.

Weitere Informationen erfolgen zeitgerecht in den Medien bzw. von den mit den Erhebungen beauftragten Zählorganen.

Abschließend noch eine Bitte: Für die Durchführung der Zählung im Stadtgebiet suchen wir noch Zählorgane. Diese haben im wesentlichen die Aufgabe, die Zählunterlagen an die Haushalte zu verteilen, über die Details zu informieren und die ausgefüllten Unterlagen wieder einzusammeln und bei der Gemeinde abzuliefern. Die Zählorgane erhalten von der Gemeinde eine Entschädigung, die sich nach der Anzahl der Haushalte richtet und pro Haushalt S 30,- und pro Arbeitsstättenplatz S 10,- beträgt. Die Zählorgane werden auch mit einem amtlichen Ausweis ausgestattet sein. Wir bitten alle interessierten Mitbürger, die sich als Zählorgane zur Verfügung stellen wollen, sich bis spätestens Montag, 22. April 1991 im Stadamt Zwettl, Meldeabteilung, Zimmer 5, Telefon 2414, Kl. 15 Durchwahl, zu melden.

\*

## Willkommen in der Bank des Waldviertels

Willkommen in der



### 1. WALDVIERTLER BANK- UND SPARKASSEN AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptanstalt: ZWETTL

Geschäftsstellen:	ALLENSTEIG	NEUPÖLLA
	GÖPFRTZ/Wild	OTTENSCHLAG
	GRAFENSCHLAG	SCHWARZNAU
	GUTENBRUNN	SCHWEIGGERS
	KOTTES	

## Erweiterung der Wasserversorgungs- anlage Oberstrahlbach

Im Vorjahr wurden die Volksschule und der Kindergarten in Oberstrahlbach an das Trinkwasser-Versorgungsnetz der NÖSIWAG angeschlossen. Heuer soll diese Transportleitung bis zum neuen Siedlungsgebiet verlängert werden. In der Sitzung des Gemeinderates am 18. März 1991 wurden die Anschaffung der Materialien sowie die Erd- und Betonarbeiten an die jeweils bestbietensten Firmen vergeben. Die Gesamtkosten für die Erweiterung werden ca. 425 000,- Schilling betragen.

## FF Dorf Rosenau erhält neues Feuerwehrhaus

Die Freiwillige Feuerwehr Dorf Rosenau plant schon seit längerer Zeit die Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses, da die derzeitige Unterbringung des Kleinlöschfahrzeuges den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Zusammen mit dem Feuerwehrhaus soll auch ein Wartehaus für die Autobushaltestelle errichtet werden. In der Sitzung des Gemeinderates am 18. März wurde vorerst die unentgeltliche Überlassung eines Gemeindegrundstückes an die Freiwillige Feuerwehr Dorf Rosenau beschlossen, welches mit einer von Anrainern zu erwer-

benden Teilfläche eines Grundstückes als Bauplatz dienen soll. Danach soll mit der Detailplanung für die Neuerrichtung des Feuerwehrhauses begonnen werden.



Das alte Feuerwehrhaus in Dorf Rosenau

(Foto: Franz Fischer)

## Autolackierstation

Moidrams – Gerungser Straße  
3910 ZWETTL-NÖ  
Telefon 0 28 22 / 39 45

Franz **Kormesser**  
Autospenglerei

# Neues Müllsystem mit 1. April 1991 in Kraft getreten

Wie bereits mehrmals angekündigt, trat mit 1. April 1991 im gesamten Gebiet unserer Gemeinde ein neues Müllabfuhrsystem nach dem Prinzip der Mülltrennung in Kraft. Als rechtliche Grundlage hierfür beschloß der Gemeinderat in der Sitzung am 18. März 1991 eine Abfallwirtschafts-Verordnung, die nachstehend abgedruckt ist und aus der auch die neuen Müllgebühren entnommen werden können. Weiters bringen wir auf den nächsten Seiten nochmals eine Information über die richtige Mülltrennung sowie den Abfuhrplan dieses Jahres.

Die Gemeinde ist sich bewußt, daß eine derartige Systemumstellung in manchen Haushalten nicht immer problemlos vor sich gehen wird; die Mitarbeiter der Gemeinde stehen Ihnen für allfällige Anfragen gerne zur Verfügung (Herr Altmann und Herr Gruber, Telefon 02822/2414 Kl. 27 Durchwahl).

## Abfallwirtschaftsverordnung

### § 1 Abfallbehandlung

1) Die Eigentümer von bebauten Grundstücken sind im Pflichtbereich gemäß § 9 Abs. 1 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz, LGBl. 8240-1, verpflichtet, Müll, Sperrmüll und Problemstoffe aus Haushalten nur durch Einrichtungen behandeln zu lassen, deren sich die Gemeinde bedient, sofern nicht für bestimmte Abfallarten (Sperrmüll und Problemstoffe aus Haushalten) eine gesonderte Behandlung nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz vorgesehen ist oder für Müll eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 12 Abs. 2 leg. cit. erteilt wurde.

2) Der eingesammelte Müll und Sperrmüll wird — soweit er nicht einer Verwertung zugeführt werden kann — auf einer Deponie der NÖ Umweltschutzanstalt abgelagert.

Der eingesammelte biogene Müll wird dem Verein zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft im Waldviertel, 3910 Edelhof 3, zur ordnungsgemäßen Kompostierung übergeben.

Altstoffe werden einer Wiederverwertung zugeführt. Problemstoffe aus Haushalten werden einem befugten Sammler übergeben, der für eine ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich ist.

### § 2 Aufzählung der neben dem Müll in die Abfallbehandlung einbezogenen Stoffe

Neben den als Müll gemäß § 3 Z. 9 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz bezeichneten Stoffen werden Sperrmüll und Problemstoffe aus Haushalten in die Abfallbehandlung einbezogen.

### § 3 Pflichtbereich

1) Der Pflichtbereich umfaßt das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme der auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig gelegenen Katastralgemeinden. Vom Pflichtbereich sind weiters alle Liegenschaften ausgenommen, die von der nächsten für Lastkraftwagen befahrbaren Verkehrsfläche weiter als 200 Meter entfernt sind.

2) Der Pflichtbereich wird in folgende Teilgebiete unterteilt:

Teilgebiet I: Katastralgemeinden Stadt Zwettl, Koppenzeil, Oberhof, Moidrams, Stift Zwettl,

Rudmanns und Edelhof;

Teilgebiet II: alle übrigen Katastralgemeinden;

### § 4 Behandlung von Abfall

1) Im Pflichtbereich ist Müll getrennt nach verwertbaren (biogener Müll, Papier, Glas, Aluminium- und Weißblechdosen) und nicht verwertbaren Stoffen (Restmüll) zu sammeln.

2) Der verwertbare Müll wird gesammelt wie folgt:

a) Altpapier: Die Sammlung des Altpapiers wird mittels Papiertonnen (Kunststofftonnen mit einem Nutzinhalt von 240 l oder 1100 l), die den Haushalten je nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden, durchgeführt.

b) Altglas u. Dosen: Für einen Bereich von 80 bis 100 Einwohnern werden Sammelzentren für Altglas sowie Alu- und Weißblechdosen eingerichtet.

Die Sammelzentren werden zumindest mit je einem 240 l Behälter für Weißglas (grün mit weißem Deckel) und Buntglas (grün mit grünem Deckel) sowie einem 240 l Behälter für Dosen (schwarz) ausgestattet.

Die Aufstellplätze werden je nach örtlichen Gegebenheiten und Eignung des jeweiligen Standorts festgelegt.

c) Biogener Müll: Biogener Müll wird mittels der zur Verfügung gestellten Bio-Tonnen mit einem Nutzinhalt von 120 l oder 240 l gesammelt; ausgenommen sind jene Liegenschaften, auf denen eine Kompostierung des biogenen Mülls möglich ist und auch tatsächlich erfolgt.

3) Für das Sammeln und Lagern des nicht verwertbaren Mülls (Restmülls) sind bis zu dessen Abfuhr Müllbehälter für eine wiederkehrende Benützung (Müllbehälter mit einem Nutzinhalt von 120 l, 240 l, 1100 l oder 5000 l) zu verwenden.

Für Ein-Personen-Haushalte sowie Kleinbetriebe (z. B. Büros, kleine Verkaufslokale) können für das Sammeln und Lagern des nicht verwertbaren Mülls (Restmülls) auch Müllbehälter für eine einmalige Benützung (Müllsäcke) verwendet werden.

4) Die Sammlung des Sperrmülls und des Alteisens erfolgt in getrennten Sammlungen 2 x jährlich, wobei die Sammlung des Sperrmülls im Holzsystem und die Sammlung des Alteisens im Bringsystem (Aufstellung von Großcontainern) erfolgt.

5) Problemstoffe aus Haushalten sind der Gemeinde an den jeweils verlautbarten Sammelstellen oder einem befugten Sammler zu übergeben.

6) Sonderabfall im Sinne des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes ist einem befugten Sammler zu übergeben oder selbst zu behandeln.

### § 5 Durchführung der Abfuhr

1) Den Eigentümern der im Pflichtbereich gelegenen bebauten Grundstücke werden die von der Gemeinde mit Bescheid festgesetzten Müllbehälter (Mülltonnen oder Müllsäcke) zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe der Müllsäcke erfolgt jährlich bis zum 31. Jänner. Weitere Müllsäcke können von der Gemeinde bezogen werden. Desgleichen können über Anforderung zusätzlich Entleerungen der Müllbehälter vorgenommen oder Mülltonnen zur vorübergehenden Verwendung beigelegt werden.

2) Zur Lagerung und Sammlung des Mülls dürfen nur die von der Gemeinde bereitgestellten Mülltonnen/Müllsäcke verwendet werden. Der Müll ist getrennt nach verwertbaren und nicht verwertbaren Stoffen zu sammeln und zu lagern.

Abgeführt wird nur der Müll, der sich in den von der Gemeinde bereitgestellten Müllbehältern befindet.

3) Die Müllbehälter dürfen nur soweit gefüllt werden, daß ein einwandfreies Verschließen des Behälters möglich ist.

Ein Einstampfen oder Einschleppen des Mülls in die Müllbehälter ist verboten. Müllsäcke müssen in zugebundenem Zustand zur Abholung bereitgestellt werden.

4) Die beigelegten Mülltonnen bleiben im Eigentum der Gemeinde. Die Grundstückseigentümer und Benutzer haften für die von ihnen verursachten Schäden, die durch eine unsachgemäße Behandlung der Tonnen entstehen. Sie haben auch für die Reinigung der Tonnen zu sorgen.

5) Ist mit einem nicht nur vorübergehenden Mehranfall von Müll zu rechnen, muß dies rechtzeitig der Gemeinde zwecks Zuteilung zusätzlicher benötigter Müllbehälter gemeldet werden. Die Gemeinde ist darüber hinaus berechtigt, jederzeit selbst festzustellen, ob die vorhandenen Müllbehälter für die Aufnahme des anfallenden Mülls ausreichen. Ist dies nicht oder nicht mehr der Fall, werden zusätzliche Müllbehälter zugeteilt.

6) Kann die Entleerung der Müllbehälter aus Verschulden des Grundstückseigentümers oder Benutzers am Abfuhrtag nicht durchgeführt werden, erfolgt diese erst am nächsten regelmäßigen Abfuhrtag.

### § 6 Aufstellungsort

Am Abfuhrtag sind die Müllbehälter (Mülltonnen/Müllsäcke) im Pflichtbereich um 7 Uhr früh an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen bzw. an den Rand derjenigen Straße zu bringen, welche vom Müllabfuhrwagen befahren wird, daß hierdurch der öffentliche Verkehr bzw. Fußgängerverkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeiten und Zeitverlust möglich ist.

Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.

### § 7 Abfuhrplan

#### 1) RESTMÜLL

a) Teilgebiet I: Bei allen im Pflichtbereich gelegenen bebauten Grundstücken des Teilgebietes I werden jährlich je nach Bedarf 26 oder 13 Einsammlungen von nicht verwertbaren Stoffen (Restmüll) durchgeführt.

Die Abfuhr erfolgt 14tägig oder vierwöchentlich, entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan.

b) Teilgebiet II: Bei allen im Pflichtbereich gelegenen bebauten Grundstücken des Teilgebietes II werden jährlich 13 Einsammlungen von nicht verwertbaren Stoffen (Restmüll) durchgeführt.

Die Abfuhr erfolgt vierwöchentlich, entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan.

#### 2) BIOGENER MÜLL

##### a) Teilgebiet I:

Die Einsammlung des kompostierbaren Mülls



# BRANTNER-DÜRR

## MÜLLENTSORGUNG \* STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL  
TELEFON 02822/2316/2996

erfolgt mittels der zugeteilten Bio-Tonnen in der warmen Jahreszeit wöchentlich und in der übrigen Zeit 14tägig entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan, sodaß insgesamt 35 Einsammlungen jährlich durchgeführt werden.

**b) Teilgebiet II:**

Die Einsammlung des kompostierbaren Mülls erfolgt mittels der zugeteilten Bio-Tonne 14tägig entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan, sodaß insgesamt 26 Einsammlungen jährlich durchgeführt werden.

**c) Baum- und Strauchschnitt-Abfuhr**

Im Frühjahr und Herbst wird je nach Bedarf eine Einsammlung von Baum- und Strauchschnitt durchgeführt.

**3) ALTPAPIER**

Bei den im Pflichtbereich gelegenen bebauten Grundstücken werden jährlich 6 Einsammlungen von Altpapier durchgeführt.

Die Abfuhr erfolgt alle 2 Monate entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan.

**4) WEISS- u. BUNTGLAS, ALU- u. WEISSBLECHDOSEN**

Die Entleerung der Behälter der Sammelzentren für Weiß- und Buntglas sowie Alu- und Weißblechdosen erfolgt 12 x jährlich entsprechend dem jeweils veröffentlichten Abfuhrplan.

**5) SPERRMÜLL u. ALTEISEN**

Jährlich werden 2 Sperrmüllabholungen und Alteisensammlungen durchgeführt, deren Termine jeweils rechtzeitig vorher veröffentlicht werden.

**6) PROBLEMSUBSTANZEN AUS HAUSHALTEN**

Problemstoffe aus Haushalten werden bei den mindestens 2 x jährlich durchgeführten Problemstoff-Sammelaktionen an den bekanntgegebenen Sammelstellen entgegengenommen. Die Termine für die Sammelaktionen werden in ortsüblicher Weise allen Haushalten bekanntgegeben.

**7) ABFUHRTERMINNE**

Sämtliche Abfuhrtermine werden in ortsüblicher Weise und zusätzlich in einem jährlich an alle Haushalte ergehenden Abfuhrterminplan bekanntgegeben, ebenso die Standorte der Alt-eisencontainer.

**§8 Müllbehandlungsgebühr und Abfallbehandlungsabgabe**

1) Die Grundgebühr zur Berechnung der Müllbehandlungsgebühr beträgt:

a) Für die Abfuhr von nicht verwertbarem Müll (Restmüll):

Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benutzung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:

— für einen Müllbehälter mit 120 l Nutzinhalt S 59,—

— für einen Müllbehälter mit 240 l Nutzinhalt S 85,—

— für einen Müllbehälter mit 1100 l Nutzinhalt S 435,—

— für einen Müllbehälter mit 5000 l Nutzinhalt S 1754,—

Bei Müllbehältern für nur einmalige Benutzung (Müllsäcke zu 60 l Nutzinhalt) pro Müllbehälter und Abfuhr S 36,—

**b) Für die Abfuhr von biogenem Müll:**

Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benutzung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:

— für einen Müllbehälter mit 120 l Nutzinhalt S 10,—

— für einen Müllbehälter mit 240 l Nutzinhalt S 16,—

2) Die Höhe der Abfallbehandlungsabgabe beträgt 27% der Müllbehandlungsgebühr.

3) Die Umsatzsteuer wird gesondert in Rechnung gestellt.

**§9 Fälligkeit**

1) Die Müllbehandlungsgebühr und die Abfallbehandlungsabgabe sind in vier gleichen Teilbeträgen zu entrichten.

Die Teilbeträge sind jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig und sind durch Überweisung auf das Konto der Gemeinde bei der 1. Waldviertler Bank- und Sparkassen AG., 3910 Zwettl, Konto 0000-006163, oder durch Barzahlung bei der Stadtkasse zu entrichten.

2) Für zusätzliche Entleerungen von Mülltonnen oder die vorübergehende Beistellung von Mülltonnen werden die Müllbehandlungsgebühr und die Abfallbehandlungsabgabe nachträglich mittels Lastschriftanzeige oder Rechnung zur Vorschreibung gebracht und ist jeweils bis zu dem auf der Lastschriftanzeige bzw. Rechnung ersichtlichen Fälligkeitstag wie oben auf das Konto der Gemeinde oder durch Barzahlung zu entrichten.

**§10 Erhebung der Bemessungsgrundlagen**

Zur Ermittlung der für die Bemessung der Müllbehandlungsgebühr maßgeblichen Umstände haben die Grundstückseigentümer die von der Gemeinde aufgelegten Erhebungsblätter richtig und vollständig auszufüllen und innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung dem Stadtamt vorzulegen.

**§11 Strafbestimmungen**

Übertretungen dieser Abfallwirtschaftsverordnung werden gemäß § 38 (1), Ziffer 11, des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes, LGBl. 8240-1, bestraft.

**§12 Inkrafttreten**

Die Abfallwirtschaftsverordnung tritt mit 1. April 1991 in Kraft.

Für den Gemeinderat:  
Der Bürgermeister:  
Franz Pruckner eh.

## Nächste kostenlose Sammlung von Problemstoffen am 27. April 1991

Die erste kostenlose Sammlung von Problemstoffen im nächsten Jahr führt die Gemeinde am Samstag, dem 27. April 1991 durch. Wie immer können an diesem Tag Problemstoffe aus Haushalten zu folgenden Sammelplätzen gebracht werden:

Zwettl-Stadt — Bauhof in der Gartenstraße von 7 bis 12 Uhr

Friedersbach — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Großglobnitz — Milch Kühlhaus von 8 bis 11 Uhr

Jagenbach — Volksschule 8 bis 11 Uhr

Jahrhings — Altes Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Marbach/Walde — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Rieggers — Brückenwaage von 8 bis 11 Uhr

Niederneustift — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Oberstrahlbach — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Rudmanns — Posthaltestelle, Kreuzung Edelhof von 8 bis 11 Uhr

Bringen Sie bitte folgende Dinge zum Sammelplatz: Altöl, Petroleum, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Verdünnungen, Lacke, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Desinfektionsmittel, Möbelpflegemittel, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Gifte, Sprays aller Art samt verunreinigtem Leergebinde, Medikamente, Kleinbatterien, Autobatterien, Altreifen, Styropor, Weichplastik-Folien und sonstige nicht zum Hausmüll gehörende schädliche Stoffe. Ab der nächsten Sammlung können auch Kühl- und Gefriergeräte bei den Sammelstellen kostenlos abgeliefert werden.

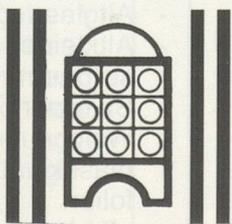
Nicht angenommen werden: Sprengstoffe, radioaktive Abfälle und infektiöser Müll; auch normaler Haus- und Sperrmüll kann im Rahmen dieser Aktion nicht entsorgt werden, wofür um Verständnis gebeten wird.

Die Sammlung wird bei jedem Wetter durchgeführt!

Wie immer dient diese Aktion ausschließlich der Entsorgung von privaten Haushalten; die Gemeinde sieht sich außerstande, Sondermüll von Gewerbebetrieben entgegenzunehmen. Machen Sie bitte von dieser Problemstoffsammlung Gebrauch.



15 JAHRE



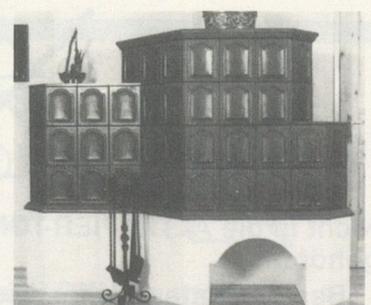
HROUZA

# P. HROUZA

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL, Landstraße 31  
Telefon 02822/3537

NIEDERNEUSTIFT 66  
bei Schloß Rosenau  
Telefon 02822/9463



Kachelöfen aller Art · Offene Kamine · Fliesen · Keramik

# Was kommt in welche Tonne beim neuen Mr-Tonnen-System? — Wie trenne ich richtig?

BITTE AUFSTELLUNG HENEHMEN UND AUFHEBEN!

IN JEDEM HAUSHALT BZW. BEI WOHNHAUSANLAGEN GEMEINSAM NACH BEDARF

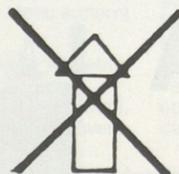
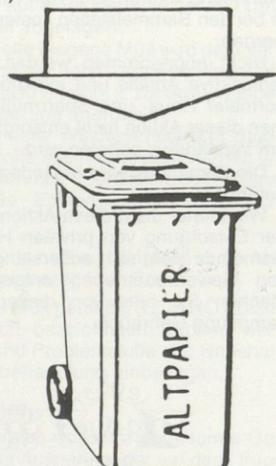
AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN FREI ZUGÄNGLICH AUFGESTELLT

## ROTE PAPIER-TONNE

für alle Arten von Papier und Karton, wenn Sie nicht beschichtet sind;

### Beispiele:

- \* Zeitungen
- \* Zeitschriften
- \* alte Schulhefte und Bücher
- \* Werbeprospekte
- \* Kataloge
- \* Geschenkpapier, Packpapier
- \* Schachteln
- \* Verpackungskartonagen
- aber auch kleine Papierabfälle, wie
- \* zerknülltes Papier
- \* Servietten
- \* Papierhandtücher
- \* Papiersackerl
- \* Zigaretteneinwicklungen und Schokoladenverpackungen (jedoch ohne Silberpapier!)



Nicht in die ALTPAPIER-TONNE gehören:

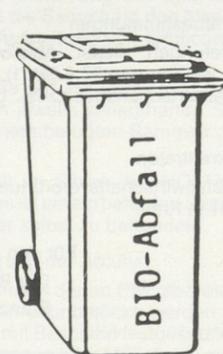
- Beschichtetes Papier, wie z.B. TETRAPACKUNGEN für Milch, Milchprodukte, Limonaden, Wein, etc.
- Kohle- und Durchschreibepapier
- Zellophan
- Müll und Abfall

## BRAUNE BIO-TONNE

für alle kompostierfähigen organischen und pflanzlichen Abfälle

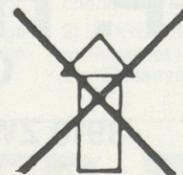
### Beispiele:

- Aus der Küche
- \* Speisereste (auch Knochen, Fleischabfälle, Speckschwarten und ähnliches)
  - \* Obst- und Gemüseabfälle (auch Schalen sämtlicher Obst- und Gemüsesorten)
  - \* verdorbene Milchprodukte (ohne Verpackung!)
  - \* Tee- und Kaffeesud (mit Filterpapier!)
  - \* Eierschalen
- Aus Haus und Garten
- \* Holzwolle, Sägespäne, Haare, Federn
  - \* Staubsaugerbeutel (wenn aus Papier)
  - \* Gras und Laub
  - \* Blumen, Blüten und ähnliche Abfälle
  - \* Unkräuter (auch samen tragend)
  - \* Baum-, Strauch- und Heckenschnitt
  - \* Kleintiermist
  - \* reine Holzrasche



### ACHTUNG!

Bitte Abfälle nicht mit Plastiksackerl in die Tonne geben (ausleeren — Sackerl in Restmüll-Tonne)!



Nicht in die BIO-TONNE gehören:

- alle nicht kompostierfähigen Abfälle
- Verpackungsmaterial (Plastiksackerl)
- größere Mengen von Speiseöl und Speisealfett (bitte zur Problemstoffsammlung bringen!)

## GRAUE RESTMÜLL-TONNE

für verbleibenderemüll, jedoch NICHT für PROBIÖFFE!

### Beispiele:

- \* Plastikflaschen (Spüler, Geschirrspüler, Shampoo etc.)
- \* Milchpackerl
- \* Getränkeverpackungen
- \* Verpackungsmaschinen (nicht nur aus Karton)
- \* Haushaltsgegenstände
- \* altes Spielzeug
- \* Wegwerfwindeln
- \* Kunststoffabfälle (Plastikflaschen, Zahntuben etc.)
- \* Textilabfälle (altehlissene Bettwäsche und Bekleidung, Vorhänge, Lumpen)
- \* Lederabfälle (Schuhe, Handtaschen, Gürtel etc.)
- \* Asche



Nicht in die RESTMÜLL-TONNE gehören:

- Altpapier } in diese anderen
- Altglas } Sammelbehälter geben!
- Altkleider (wenn halten — besser zur nächsten Sammelstelle bringen)
- Styropor } bei der nächsten
- Weichplastikfolien } Problemstoffsammlung zur Verwertung abgeben
- alle kompostierfähigen Abfälle (siehe Beispiele für Bio)
- alle Problemstoffe bei den Problemstoffsammlungen übergeben werden!

## GRÜNE ALTGLAS-TONNE

mit weißem Deckel für WEISSGLAS mit grünem Deckel für BUNTGLAS

### Beispiele:

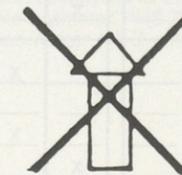
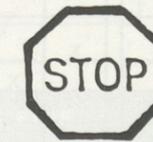
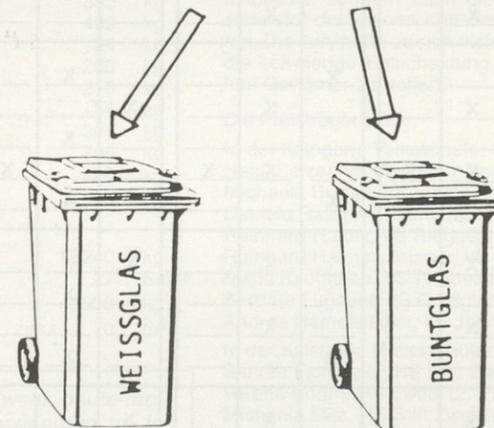
#### Alle Arten von Hohlgläsern:

- \* Verpackungsgläser (keine Pfandflaschen) für Bier, Wein, Sekt, Spirituosen, Limonaden, Essig, Öl, etc.
- \* Konservengläser (Essiggurken, Gemüse, Babynahrung etc.)
- \* Kleinverpackungsgläser (Spirituosen, Kosmetikartikel, Arzneimittel — nur wenn vollständig entleert)

### WICHTIG:

Bitte unbedingt Metall- und Plastikverschlüsse entfernen!

Trennung von Weiß- und Buntglas!



Nicht in die ALTGLAS-TONNEN gehören:

- Flachglas (Fensterglas, Drahtglas, Windschutzscheiben, Spiegelglas, Autoscheinwerfer, Glasgeschirr)
- stark verschmutzte oder nicht vollständig entleerte Flaschen/Gläser
- Porzellan und Steingut
- Glühbirnen und Leuchtstoffröhren
- alle nicht ausschließlich aus Glas bestehenden Gegenstände

## SCHWARZE TONNE FÜR

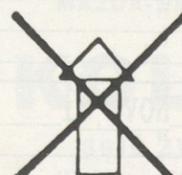
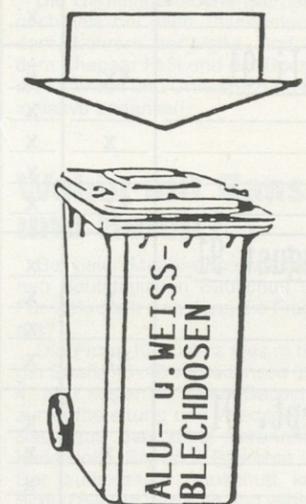
## ALU- u. WEISSBLECHDOSEN

### Beispiele:

- \* Alu-Dosen (z.B. Getränkedosen)
- \* Weißblechdosen (Konservendosen für Fische, Gemüse etc., Dosen von Speiseöl etc.)
- \* Foliendeckel von Molkereiprodukten (nöm-mix etc.)
- \* Alufolien

### WICHTIG:

Bitte keine stark verschmutzten Gegenstände in den Sammelbehälter geben (z.B. Konservendosen vorher reinigen!)



Nicht in diese TONNE gehören:

- Dosen mit Restinhalten
- Gaskartuschen, Gasflaschen
- Feuerlöscher
- Spraydosen mit Treibgas
- sperrige Metallgegenstände

# Abfuhrplan für April bis Dezember 1991

Abfuhrtag	TEILGEBIET I			T E I L G E B I E T II											
				Bereich 1			Bereich 2			Bereich 3			Bereich 4		
	Restmüll-T. *x = 14-tägig	Bio-Tonne	Papier-T.	Restmüll-T.	Bio-Tonne	Papier-T.	Restmüll-T.	Bio-Tonne	Papier-T.	Restmüll-T.	Bio-Tonne	Papier-T.	Restmüll-T.	Bio-Tonne	Papier-T.
02. APRIL 91		x		x	x			x							
09. "	*x							x			x			x	
16. "		x			x			x		x					
23. "	x										x		x	x	
30. "		x		x	x			x							
07. Mai 91	*x							x			x			x	
14. "		x	x		x	x		x	x	x		x			x
21. "	x										x		x	x	
28. "		x		x	x			x							
04. Juni 91	*x	x						x			x			x	
11. "		x			x			x		x					
18. "	x	x									x		x	x	
25. "		x		x	x			x							
02. Juli 91	*x	x						x			x			x	
09. "		x			x			x		x					
16. "	x	x									x		x	x	
23. "		x	x	x	x	x		x	x			x			x
30. "	*x	x						x			x			x	
06. August 91		x			x			x		x					
13. "	x	x									x		x	x	
20. "		x		x	x			x							
27. "	*x	x						x			x			x	
03. Sept. 91		x			x			x		x					
10. "	x	x									x		x	x	
17. "		x	x	x	x	x		x	x			x			x
24. "	*x	x						x			x			x	
01. Okt. 91					x			x		x					
08. "	x	x									x		x	x	
15. "				x	x			x							
22. "	*x	x						x			x			x	
29. "					x			x		x					
05. Nov. 91	x	x									x		x	x	
12. "				x	x			x							
19. "	*x	x	x			x	x	x	x		x	x		x	x
26. "					x			x		x					
03. Dez. 91	x	x									x		x	x	
10. "				x	x			x							
17. "	*x	x						x			x			x	
24. "					x			x		x					
31. "	x	x									x		x	x	

## Sammelergebnis

der Problemstoff-Sammelaktion  
vom 3. November 1990

Lackreste	1441	kg
Altöl	4872	kg
	(+ Sammelmenge	
	Altölbeh. Bauhof)	
ÖlfILTER	56	kg
Auto- und Traktorbatterien	9405	kg
Stab- und Knopfbatterien	781	kg
Lösungsmittel	578	kg
Holzschutzmittel	102	kg
Frittierfett	583	kg
Medikamente	794	kg
Spraydosen	72,5	kg
Div. Insektizide	605	kg
Leergebinde	658	kg
Leuchtstoffröhren	69,5	kg
	20017	kg
ALTREIFEN		
Pkw-Reifen	21 160	kg
Traktorreifen	49	Stück
WEICHPLASTIK-FOLIEN	4500	kg
STYROPOR	zirka 120	m <sup>3</sup>

## Sammelergebnis

der Problemstoff-Sammelaktion  
vom 12. Jänner 1991

Lackreste	722	kg
Altöl	2790	kg
	(+ Sammelmenge	
	Altölbeh. Bauhof)	
ÖlfILTER	28	kg
Auto- und Traktorbatterien	5810	kg
Stab- und Knopfbatterien	395	kg
Lösungsmittel	409	kg
Holzschutzmittel	24	kg
Frittierfett	280	kg
Medikamente	216	kg
Spraydosen	54	kg
Div. Insektizide	306	kg
Leergebinde	706	kg
Leuchtstoffröhren	20,7	kg
	11760,7	kg
ALTREIFEN		
Pkw-Reifen	12240	kg
Traktorreifen	27	Stück
WEICHPLASTIK-FOLIEN	3000	kg
STYROPOR	zirka 70	m <sup>3</sup>

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.



Die Preisträger des Zeichenwettbewerbes zum Thema „Umwelt“

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

## Kinder zeichneten zum Thema „Umwelt“

Im vergangenen Herbst veranstaltete die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ für alle Volks- und Hauptschulen im Gemeindegebiet einen Zeichenwettbewerb zum Thema „Umwelt“, woran sich 245 Schüler beteiligten.

Am 13. Dezember 1990 fand im großen Sitzungssaal des Stadtamtes die Preisverleihung statt, zu der nicht nur die Preisträger und Jurymitglieder, sondern auch die Eltern und Geschwister der kleinen Künstler eingeladen waren. Die Jury hatte es sich nicht leicht gemacht, die schwierige Entscheidung über die einzelnen Gewinner zu treffen.

Die Preisträger sind:

In der Kategorie Volksschule:

Heidi Salzer, VS Oberstrahlbach (1. Preis)  
Michaela Burger, VS Friedersbach (2. Preis)  
Daniela Raab, VS Zwettl (3. Preis)  
Reinhard Haider, VS Rieggers  
Reinhard Halmetschlager, VS Marbach a. W.  
Maria Kaufmann, VS Friedersbach  
Barbara Lugauer, VS Großglobnitz  
Andrea Rametsteiner, VS Jahrgings

In der Kategorie Hauptschule:

Sandra Fichtinger, HS Stift Zwettl (1. Preis)  
Verena Böhm, HS Stift Zwettl (2. Preis)  
Michaela Milz, HS Stift Zwettl (2. Preis)  
Maria Haider, HS Stift Zwettl (4. Preis)  
Andrea Lemp, HS Stift Zwettl (4. Preis)  
Bianca Führer, PHS Zwettl  
Robert Loimayer, HS Stift Zwettl  
Daniela Mitterer, PHS Zwettl  
Marco Winter, HS Zwettl

Bürgermeister Franz Pruckner überreichte den 17 Preisträgern als Danke der Gemeinde ein Zeichenset und als Hauptpreise die von der 1. Waldviertler Bank- und Sparkassen AG gespendeten Spargutscheine. Weiters wurde im Februar von der Gemeinde ein Besuch im Atelier von Johannes Febl in Wurmbrand organisiert, der von den Preisträgern begeistert aufgenommen wurde.

Die Gemeinde möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Teilnehmern, Jurymitgliedern, Lehrern der Volks- und Hauptschulen, dem Ehepaar Febl und der Sparkassen AG für die Mitarbeit und Unterstützung dieser Umweltinitiative bedanken.

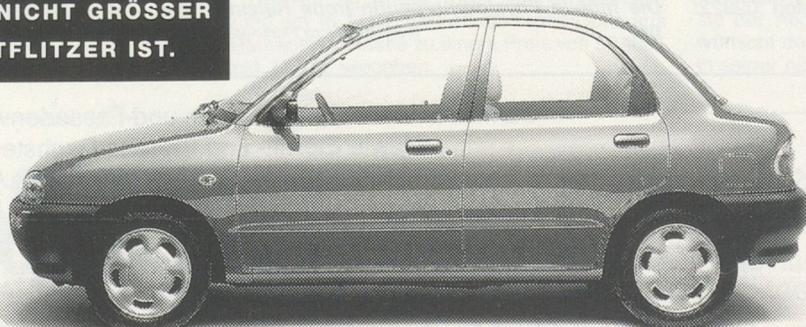
## Wohin mit Bauschutt und Beton?

Bei vielen Mitbewohnern fällt bei verschiedenen Bautätigkeiten Bauschutt und Beton an. Für viele stellt sich dann die Frage: „Wohin damit?“

Die Firma Karl Wurz Ges.m.b.H., Nagelberger Straße 46-48 in Breitensee übernimmt ab 1. 4. 1991 kostenlos reinen Bauschutt und Beton zur Aufbereitung und Wiederverwendung. Der Bauschutt darf keine Verunreinigungen, wie Kunststoffe, Styropor, Bleirohre usw. enthalten. Der aufbereitete Bauschutt kann auch für Schützzwecke bezogen und verwendet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Firma Wurz, Telefon 02852/2846-0 (Hr. Hubmayer).

**JETZT GIBT ES EINE  
LIMOUSINE, DIE NICHT GRÖßER  
ALS EIN STADTFLITZER IST.**



Mazda 121 1.3i, 1324cm<sup>3</sup>, 40kW (54PS), 4 Türen, 5 Gänge, Benzinverbrauch: 90/120/Stadt:5,2/7,2/7,0 Liter.

BEI IHREM  
MAZDA-HÄNDLER

# KOLM

3910 ZWETTL  
Weitraer Straße 36  
Tel. 02822/2285

**mazda**  
EIN MAZDA MÜSSTE MAN SEIN

## Tschernobylgedenktag in Temelin

Gemäß einer Mitteilung der „Waldviertler Plattform für eine atomfreie Zukunft“ veranstalten tschechische Atomgegner am 27. April 1991 einen internationalen Tschernobylgedenktag in Temelin und laden dazu auch alle Österreicher, die kein zweites Tschernobyl wollen, zur Teilnahme ein. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einem Trauer- und Protestmarsch von Tyn (Stadt 4 km nördlich von Temelin) zur Kernkraftwerk-Baustelle Temelin, wo anschließend eine Pressekonferenz stattfindet. Die Rückfahrt nach Tyn erfolgt mit Autobussen. In der Stadt Tyn findet ganztägig ein Fest der Begegnung am Marktplatz mit Musik, Literatur, Pantomimen statt; im Museum von Tyn werden eine Ausstellung von Energiealternativen und eine Multimediale Schauliste geboten. Laut Mitteilung der „Waldviertler Plattform“ ist die Veranstaltung bei den zuständigen tschechischen Stellen offiziell gemeldet.

Im Hinblick auf die vom Zwettler Gemeinderat bereits 1989 beschlossene Resolution gegen den Bau eines Atomkraftwerkes Temelin ist die Gemeinde gerne bereit, eine Teilnahme interessierter Bürger an der Veranstaltung in Temelin am 27. April organisatorisch zu unterstützen. Wer daher an einer Busfahrt nach Temelin interessiert ist, möge sich möglichst bald beim Stadamt Zwettl anmelden (Hr. Siegl, Telefon 02822/2414-37 DW).

## Zwettler Hilfswerk bietet mobile Physiotherapie an

Wenn Patienten nach einem Schlaganfall oder bei Herz-Kreislaufkrankungen eine Physiotherapie benötigen, müssen sie oft weite Fahrtstrecken zu Therapieeinrichtungen oder längere Krankenhausaufenthalte in Kauf nehmen.

Zur Verbesserung dieser Situation bietet nun das Zwettler Hilfswerk mit seiner Sozialstation mobile Physiotherapeuten an. Auf Anordnung des Arztes schickt die Sozialstation die diplomierte Physiotherapeutin Frau Irene Reisinger zum Patienten ins Haus.

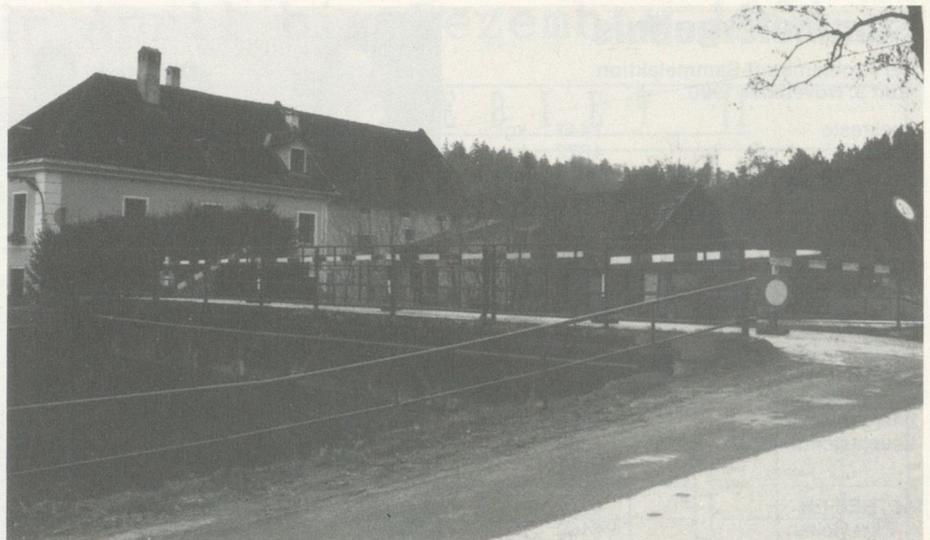
Durch die Förderung des Landes Niederösterreich sind die Beiträge der Patienten für die therapeutische Behandlung nach ihrem Nettoeinkommen gestaffelt und so für jeden erschwinglich.

Beispiel:

Eine alleinstehende Person mit 6000 Schilling Nettoeinkommen zahlt für eine halbe Stunde Therapie 35 Schilling, für eine dreiviertel Stunde 52,50 Schilling.

Eine alleinstehende Person mit 8500 Schilling Nettoeinkommen zahlt für eine halbe Stunde Therapie 60 Schilling, für eine dreiviertel Stunde 90 Schilling

Wenn Sie an einer Therapie interessiert sind oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Sozialstation des Zwettler Hilfswerkes, Bürgergasse 1, Telefon 02822/4222, Frau Neugschwandner.



## Sanierung der Kampbrücke bei der Bründlkapelle

Die über den Kampfluß zwischen Hauensteiner Straße und Kampalstraße führende Brücke (sogenannte „Mayerbrücke“) ist sanierungsbedürftig und mußte daher für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. März 1991 die Sanierung beschlossen, die zu Kosten von rund 200000,- Schilling von der Brückenmeisterei Zwettl durchgeführt wird. Es ist dabei vorgesehen, die Brückeneinfahrten durch Granitpylonen künstlich zu verengen, sodaß in Hinkunft nur mehr Personenkraftwagen und Fußgänger die Brücke passieren können; für den LKW-Verkehr bleibt die Brücke weiterhin gesperrt.

\*



Die mobile Physiotherapeutin Irene Reisinger

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

Die Kampbrücke bei der Bründlkapelle wird saniert

(Foto: Franz Fischer)

\*

## Mutwillige Zerstörungsakte erfordern Geld des Steuerzahlers

Immer wieder finden sich Leute, die Spaß daran haben, öffentliche Einrichtungen mutwillig zu zerstören. Auch in unserem Gemeindegebiet nehmen derartige Aktionen in letzter Zeit immer größere Ausmaße an. Besonders „beliebte Vandalenziele“ sind Parkbänke, Telefonzellen, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Wärdhäuschen und andere auf öffentlichen Wegen und Plätzen stehende Einrichtungen. Eine Statistik der Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat ergeben, daß allein im Bezirk Zwettl die Schäden durch Vandalismus mehr als 140000 Schilling betragen.

Die Gemeinde richtet wieder einmal an alle Gemeindebürger das eindringliche Ersuchen, im eigenen Einflußbereich geeignete Vorbeugungsmaßnahmen zu setzen und aufklärend zu wirken. Insbesondere soll darauf hingewiesen werden,

— daß die Schadensbehebung zwangsläufig aus allgemeinen Steuermitteln, somit also auf Kosten aller Steuerzahler erfolgen muß;

— daß größere Schäden an Kulturgütern häufig überhaupt nicht mehr behebbar sind;

— daß Schäden an bestimmten Einrichtungen, wie z. B. Verkehrsmitteln, Verkehrsschildern, Signalanlagen, Straßenbeleuchtungen, etc., eine beträchtliche Gefährdung bewirken und dadurch weiteren Personen- und Sachschaden verursachen können.

Schließlich ist auch noch zu bedenken, daß die Beschädigung öffentlicher Einrichtungen eine gerichtliche Verurteilung — unter Umständen sogar wegen eines Verbrechenstatbestandes — nach sich ziehen und eine Vorstrafe auch die Berufschancen sehr beeinträchtigen kann.



Sämtliche Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen  
sowie Eternit- und Bramac-Dachsteine  
SPENGLEREI — BLITZSCHUTZANLAGEN

# Friedrich Sillipp

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTTL, Moidrams

Tel. 02822/3696 oder 2286



PKW — LKW — OMNIBUS — MB-TRAC — LEIHWAGEN — LEASING

# Wiesenthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIESCHNELL 02822/3525-0 DIENST — ZUBEHÖR



## Intern. Orgelfest 1991 im Stift Zwettl

Das internationale Orgelfest im Stift Zwettl hat sich bereits zu einem fixen Bestandteil unseres Kulturprogrammes entwickelt und zieht immer mehr Publikum zu uns nach Zwettl. Auch heuer kann die Veranstaltungsreihe in der Zeit zwischen 22. Juni und 28. Juli wieder mit einem attraktiven Programm aufwarten:

### Samstag, 22. Juni, Stiftskirche, 18 Uhr

Eröffnungskonzert — Wiener Akademie, Dirigent Martin Haselböck; Elisabeth Ullmann, Orgel

### Sonntag, 23. Juni, Stiftskirche, 10 Uhr

Festgottesdienst — Zwettler Sängerknaben, Schola Zwettlensis, Instrumentalensemble, Gabriele Kramer-Webinger, Orgel; Andrea Weisgrab, Leitung

### Samstag, 29. Juni, Stiftskirche, 20 Uhr

Kammerkonzert — London Baroque; Leitung Charles Medlam, Heribert Metzger, Orgel

### Sonntag, 30. Juni, Stiftskirche, 18 Uhr

Solistenkonzert — Ludwig Güttler, Trompete; Elisabeth Ullmann, Orgel

### Sonntag, 7. Juli, Stiftskirche, 16 Uhr

Orgelkonzert — Harald Vogel — Weckmann, Scheidt, Buxtehude, Pachelbel, Kerll, Krieger

### Samstag, 13. Juli, Pfarrkirche Schweigggers, 20 Uhr

Abendmusik — Paul Hofhaimer Consort Salzburg, Leitung Michael Seywald

### Samstag, 20. Juli, Stiftskirche, 20 Uhr

Virtuosos für Bläser und Orgel — Vienna Oculus Brass Quintet; Elisabeth Ullmann, Orgel

### Sonntag, 28. Juli, Stiftskirche, 16 Uhr

Orgelkonzert Hans van Nieuwkoop — Rossi, Sweelinck, Muffat, Scheidt, Bach

## Sanierung von Ortskapellen

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 18. März 1991 die Vergabe von Spenglerarbeiten für die Ortskapelle in Niederstrahlbach an die Firma Wilhelm Böhm, Zwettl, zum Preis von 16500,- Schilling inkl. MWSt.

Für die Renovierung der Ortskapelle in Rudmanns wird seitens der Gemeinde ein Beitrag in der Höhe von 60000,- Schilling geleistet.

## Wieder Rekordbelag im Krankenhaus

Die vorliegende Belagsstatistik des Krankenhauses Zwettl über das abgelaufene Jahr 1990 hat wieder eine Steigerung der Patienten-Pflegeetage ergeben. Insgesamt wurden 9302 (Vorjahr 8703) Patienten aufgenommen, bei den Pflegeetagen wurde mit 93 123 (Vorjahr 89 618) die 90000-Grenze um ein beachtliches Stück überschritten. Die Gesamtauslastung des Krankenhauses Zwettl betrug 1990 nicht weniger als 103,29 Prozent, ideal wären 85 Prozent. Dieser Zuwachs an Pflegeetagen fand auch seinen Niederschlag im Rechnungsabschluß 1990, dessen vorläufige Zahlen vorliegen und der in der nächsten Gemeinderatssitzung im Mai den Mandataren zur Kenntnisnahme vorliegen wird.

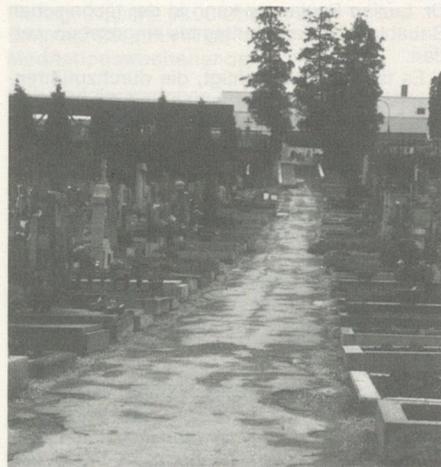
Trotz der Steigerungen des Personalaufwandes durch verschiedene gesetzliche Maßnahmen konnte der veranschlagte Betriebsabgang nicht nur eingehalten, sondern um 2,1 Mio Schilling unterschritten werden; er betrug 1990 68,4 Mio Schilling. Der gesamte Aufwand betrug im Vorjahr 163,1 Mio Schilling (1989: 148,7 Mio Schilling), an Einnahmen konnten insgesamt 94,7 Mio Schilling (1989: 89 Mio Schilling) verzeichnet werden.

Das Thema „Spitalfinanzierung“ wird sicher bei der nächsten Voranschlagserstellung ein Schwerpunkt sein, da bei der momentanen österreichweiten Situation eine Berechnung der künftigen Spitalkosten als nahezu unmöglich erscheint.

## Neue Phosphatfällungsanlage für die Kläranlage Rudmanns

Aufgrund der wasserrechtlichen Auflagen für die Kläranlagenerweiterung Rudmanns ist der Einbau einer Phosphatfällungsanlage erforderlich. Diese Anlage hat die Aufgabe, die im Klärwasser enthaltenen Phosphate, die zum Großteil aus privaten Haushalten stammen, zu neutralisieren. Dies erfolgt durch Beigabe von Eisenchloridsulfat in flüssiger Form, einem sogenannten Fällungsmittel, welches nach Fällung der Phosphate weder im geklärten Wasser Rückstände hinterläßt, noch eine Beeinträchtigung der Wasserqualität des Kamps nach sich zieht.

Der Auftrag wurde in der Gemeinderatssitzung am 18. März 1991 an die Firma Göhs aus Maurach/Achensee zu einem Preis von 50 400,- inkl. MWSt. vergeben.



Im Syrnauer Friedhof wird der Hauptdurchgang neu gestaltet

(Foto: Franz Fischer)

## Neue Weggestaltung im Syrnauer Friedhof

In der Gemeinderatssitzung am 1. Oktober 1990 wurde beschlossen, den Stiegenaufgang zum Syrnauer Friedhof neu zu gestalten. Ergänzend zu diesem Beschluß wurde vom Gemeinderat am 18. März auch eine Neugestaltung der Wege im Friedhof genehmigt. Geplant ist vorerst die Staubfreimachung des Hauptdurchganges in Ost-West-Richtung mittels einer Asphaltdecke, welche aus Gestaltungsgründen mit verschiedenen Pflasterungen unterbrochen wird. Die Gesamtkosten werden 157 000,- Schilling betragen, die Arbeiten wurden an die Firma Swietelsky, Zwettl, vergeben.

## Neuer Ortsvorsteher in Niederneustift

Nachdem der bisherige Ortsvorsteher der KG Niederneustift, Anton Friedl, sein Amt als Ortsvorsteher mit 28. Februar 1991 zurückgelegt hat, wurde gemäß § 40 der NÖ Gemeindeordnung in der Sitzung des Gemeinderates am 18. März 1991 Herr Oskar Burger, 3924 Niederneustift 46, zum neuen Ortsvorsteher bestellt.

Die Gemeinde möchte sich an dieser Stelle nochmals beim ehemaligen Ortsvorsteher Anton Friedl für seine jahrelange Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit herzlich bedanken und wünscht dem neuen Ortsvorsteher viel Freude in seiner neuen Funktion.



# ASCHAUER - KÜHLERSERVICE

REPARATURARBEITEN UND ORIGINAL-NEUKÜHLER FÜR ALLE PKW, LKW, TRAKTOREN, AUTOBUSSE, STAPLER, PANZER, STABLMOTOREN, BAUMASCHINEN UND AGGREGATE

3910 ZWETTL, SCHWARZENAUER STRASSE 2 · TELEFON 02822/2532 · TELEFAX 02822/2911

## Galgenbergstraße wird neu gestaltet

Nach vielen Gesprächen mit den Anrainern und behördlichen Verhandlungen konnte nun die Planung für die Umgestaltung der Galgenbergstraße abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, die Fahrbahn der Galgenbergstraße zu sanieren und den Straßenbereich durch Grünflächen, Pflasterungen, Baumpflanzen, Schaffung von Abstellbereichen usw. ansprechender und wohnlicher zu gestalten. Die Planung erfolgte durch den Verkehrsplaner der Gemeinde Dr. Luzian Paula und kann in der technischen Bauabteilung des Stadtamtes eingesehen werden.

Es ist nun beabsichtigt, die durchzuführenden Arbeiten auszuschreiben und die Arbeiten in der im Mai stattfindenden Gemeinderatssitzung an den Billigstbieter zu vergeben, sodaß die Umgestaltung heuer in den Sommermonaten erfolgen kann.

Bei der Planung wurde davon ausgegangen, daß in der Galgenbergstraße auch in Zukunft eine Einbahnregelung gelten wird. Die Einbahn wird zwar von einzelnen Bürgern und Interessensgruppen heftig bekämpft, die Bezirkshauptmannschaft Zwettl als zuständige Behörde hat aber erst mit Schreiben vom 1. März 1991 wieder klargestellt, daß im Fall der Galgenbergstraße erwiesen ist, daß bei Gegenverkehr die zulässigen Lärmemissionsgrenzwerte bei weitem überschritten werden und daher dem Wunsch nach einer Aufhebung der Einbahnregelung nicht Rechnung getragen werden kann. Gemäß dem Gutachten des Amtssachverständigen für technischen Umweltschutz vom 15. März 1989 wäre eine Reduktion des Verkehrsaufkommens auf ein Zehntel des ursprünglichen Verkehrsaufkommens anzustreben, was ein generelles Durchfahrverbot bedeuten würde. Die Einbahnregelung ist daher ohndies ein Kompromiß, mit dem den vorhandenen betrieblichen Interessen Rechnung getragen wird.

## Bürgermeister übergab Geldspende an Caritas-Heim

Bei der Neueröffnung der Volksbank Krems-Zwettl im Oktober 1990 wurde der Gemeinde von Direktor Mag. Herbert Rieder ein Scheck in der Höhe von 20000 Schilling übergeben. Bürgermeister Franz Pruckner bedankte sich für die großzügige Spende und versprach, diesen Betrag für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Wenige Tage vor Weihnachten löste nun der Bürgermeister sein Versprechen ein und stellte sich mit einem „Christkind“ in der benachbarten Caritas-Tagesheimstätte ein. In Begleitung der Stadträte Leopold Rechberger und Johann Hofbauer überreichte er dem Heimleiter einen Teilbetrag der Spende, nämlich 10000 Schilling.

Heimleiter Hunger bedankte sich herzlich für das Geschenk und verwies auch auf die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Caritas-Tagesheimstätte. Über-



Luxus und Technik vom Feinsten.  
Audi 80 CD.

Erleben Sie ein neues Fahrgefühl: Erlesen die Sitzgarnitur mit dem sportlich-eleganten Palito-Velours. Praktisch die elektrischen Fensterheber. Kühlend die Air-Condition. Den Audi 80 CD gibt es in limitierter Auflage.



Vorsprung durch Technik.

Bei: **Autohaus Berger**  
3910 Zwettl, Kremser Straße 34  
Tel.: 02822/2281

haupt ist die Unterstützung der Behinderten in Zwettl durch die verschiedensten Institutionen, Vereine und Banken groß geschrieben, wofür er im Namen seiner Schützlinge ebenfalls ein gro-

ßes Dankeschön sage. Die zweiten 10000 Schilling der Spende der Volksbank wurden an das Zwettler Hilfswerk weitergegeben.



Bürgermeister Franz Pruckner überreicht in Begleitung der Stadträte Leopold Rechberger und Johann Hofbauer dem Caritas-Heimleiter Hunger einen Scheck in der Höhe von 10000 Schilling (Foto: Andrea Hutterer)

... DEMNÄCHST HOCHZEIT?

Garantiert Freude durch passende Geschenke!  
Keine Sorgen, keine Verlegenheitsgeschenke!

Hochzeitsliste

Exzellente Gläser, Service und Bestecke Ich berate Sie gerne!

Huber-Lux

GLAS · GESCHIRR  
PORZELLAN

3910 ZWETTL, NEUER MARKT 8 · TELEFON 02822/3773

# Waldviertler Musikhaus

J. KLIMENT KG

3910 ZWETTL, Neuer Markt 8  
Telefon 02822/3093, Telefax 02822/3093



Ihr Fachgeschäft für Musikbegeisterte!

Frankfurter Messeneuheit:  
ROLAND E-70 - das SUPER-KEYBOARD  
ist ab sofort ANTESTBEREIT!

— Wir beraten Sie gerne!! —

## Was ist los in Zwettl?

Veranstaltungskalender für den Zeitraum  
April bis Juni 1991

### KONZERTE, THEATER

Samstag, 20. April, 19.30 Uhr  
**Kurioses und Virtuoses**  
Das Ensemble „Vienna Flautists“ präsentiert  
Kompositionen von Mozart, Rossini, Dowland,  
u. a.  
Stadtsaal Zwettl

Donnerstag, 9. Mai, 20.00 Uhr  
**Benefizkonzert**  
„Zwettler singen und spielen für Sie“  
Stadtsaal Zwettl

Dienstag, 14. Mai, 20.00 Uhr  
**Lukas Resetarits**  
Stadtsaal Zwettl

Donnerstag, 16. Mai, 20.00 Uhr  
**Les Mc Cann**  
Hamerlingsaal Zwettl

Freitag, 17. Mai, 20.00 Uhr  
**Benefizkonzert**  
„Das Konsortium Salzburg“ präsentiert Werke  
von: Mozart Skrijabin, Beethoven, Doppelbauer,  
Mendelssohn Bartholdy  
Stadtsaal Zwettl

Freitag, 7. Juni, 20.00 Uhr, (Kabarett-ABO)  
**Schlabarett**  
Stadtsaal Zwettl

### KURSE, VORTRÄGE

**Bildungshaus Stift Zwettl:**  
Nachfolgende Veranstaltungen finden im Bil-  
dungshaus Stift Zwettl statt.

Freitag, 19. April, 18.30 Uhr bis  
Sonntag, 21. März, 13.00 Uhr  
**Hatha Yoga** für Anfänger und mäßig Fortge-  
schrittene

Freitag, 26. April, 18.00 Uhr bis  
Sonntag, 28. April, 16.00 Uhr  
**ZEN-MEDITATION** (für Anfänger)

Sonntag, 28. April, 18.00 Uhr bis  
Freitag, 3. Mai, 16.00 Uhr  
**ZEN-MEDITATION** (für Fortgeschrittene)

Freitag, 3. Mai, 18.00 Uhr bis  
Sonntag 5. Mai, 16.00 Uhr  
**ZEN-MEDITATION** (auch für Anfänger)

Sonntag, 5. Mai, 18.00 Uhr bis  
Samstag, 11. Mai, 13.00 Uhr  
**IKONENMALEN** — Begegnung mit der Welt der  
Ostkirche

Freitag, 10. Mai, 20 Uhr  
**Informationsabend Krankheit und Seele**

Konzentrierte Selbstentspannung —  
**autogenes Training für Jugendliche**  
(zwischen zirka 14 und 18 Jahren)  
jeweils Mittwoch 18.00 Uhr:  
22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni,  
26. Juni

Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr  
Diavortrag:  
**Exotische Bergwanderungen eines  
Zoologen**

Sonntag, 26. Mai, 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Ehevorbereitung**

Sonntag, 26. Mai, 18.00 Uhr bis  
Sonntag 2. Juni, 13 Uhr  
**Seniorenwoche**

Mittwoch, 29. Mai, 20.00 Uhr  
Informationsabend:  
**DIE ZEUGEN JEHOVAS** — Fehlinterpreten des  
Christentums?

Freitag, 31. Mai, 20.00 Uhr  
Informationsabend:  
**Leben 2000** — Zeitbombe Nord-Süd-Konflikt

Freitag, 7. Juni, 19.00 bis 21.00 Uhr und  
Samstag, 8. Juni, 14.00 bis 18.00 Uhr  
**Hildegard Wochenende**

Sonntag, 16. Juni, 18.00 Uhr bis  
Donnerstag, 20. Juni, 13.00 Uhr  
**Bibel-Wanderwoche** für Frauen in den mittlere  
n Jahren

Freitag, 21. Juni, 18.00 Uhr bis  
Sonntag, 23. Juni, 17.00 Uhr  
**Meditationswochenende**

Nähere Informationen zu den einzelnen Veran-  
staltungen sind im Bildungshaus Stift Zwettl er-  
hältlich!

### VOLKSHOCHSCHULE ZWETTL

Donnerstag, 2. Mai, 19.00 Uhr  
Vortrag: „**Biotechnologie in Haus und Um-  
welt**“ Prof. Mag. Mazek  
Stadtsaal Zwettl

### DIVERSE VERANSTALTUNGEN, SPORT

Dienstag, 16. April, 10.00 Uhr  
**Eröffnung der Frauenberatungsstelle Zwettl**  
Am Galgenberg 2

Donnerstag, 2. Mai, 9.00 bis 13.00 Uhr  
und 16.00 bis 19.00 Uhr  
**Tag der offenen Tür** in der Frauenberatung  
Zwettl  
Am Galgenberg 2

Samstag, 4. Mai, Sonntag, 5. Mai, 8-18 Uhr  
und Montag, 6. Mai, 8-12 Uhr  
**Pfadfinder-Flohmarkt**  
Versteigerungshalle Zwettl

Samstag, 27. April, 16.15 Uhr  
**Sparkasse Zwettl** — EPSV Gmünd  
Sportplatz Zwettl

Samstag, 11. Mai, 16.15 Uhr  
**Sparkasse Zwettl** — Fav AC  
Sportplatz Zwettl

Samstag, 25. Mai, 16.15 Uhr  
**Sparkasse Zwettl** — Casino Baden  
Sportplatz Zwettl

Samstag, 8. Juni, 16.15 Uhr  
**Sparkasse Zwettl** — Slovan HAC  
Sportplatz Zwettl

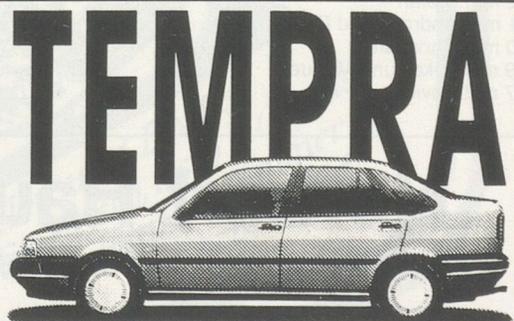
Samstag, 15. Juni, 16.15 Uhr  
**Sparkasse Zwettl** — ASK Bruck  
Sportplatz Zwettl

# FIAT AUTOHAUS LEDERMÜLLER

3910 ZWETTL  
Parkgasse 5  
Tel. 02822/2828

3631 OTTENSCHLAG  
Pöggstaller Straße 1-3  
Tel. 02872/500

**GÜNSTIGE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN**  
Bei entsprechender Anzahlung auch 0% Leasing



Mehr Raum. Mehr Zink. Mehr Ausstattung. Mit  
weniger sollten Sie sich in Zukunft nicht zufrieden  
geben. Der neue  
TEMPRA 1.6 i.e. ab **184.900,-\***

# Standesamtsstatistik 1990

Vom Standesamt Zwetl (der Standesamtsverband umfaßt die Gemeinden Zwetl, Schweiggers, Waldhausen und Großgöttfritz) wurde für das abgelaufene Jahr 1990 folgende Statistik erstellt:

## Gesamtzahl der Personenstandsfälle

	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle
1990	112	536	218
1989	91	601	236

## Nach Monaten gegliedert:

	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle
Jänner	5	46	20
Februar	8	37	18
März	6	50	18
April	9	51	28
Mai	18	44	13
Juni	14	48	15
Juli	14	49	13
August	5	35	24
September	11	46	19
Oktober	9	35	19
November	8	45	15
Dezember	5	50	16

## Eheschließungen:

Bei zehn Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Stadt Zwetl, bei 15 Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Stadt Zwetl, bei 20 Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Gemeinde Zwetl, bei 29 Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Gemeinde Zwetl.

Bei zwei Eheschließungen wurde der Familienname der Frau als gemeinsamer Familienname bestimmt.

Zwei Eheschließungen waren Delegationen von anderen Standesämtern.

## Geburten:

Im Jahr 1990 waren insgesamt 536 Geburten zu verzeichnen (keine Totgeburten). Die Lebendgeborenen teilen sich in 289 Knaben und 247 Mädchen auf.

Davon entfallen auf die Stadt Zwetl 24 Knaben und 22 Mädchen, auf die Gemeinde Zwetl 46 Knaben und 45 Mädchen.

Von den Lebendgeborenen haben ein Knabe und ein Mädchen das erste Lebensjahr nicht erreicht.

Die 536 Geburten gliedern sich in 485 eheliche und 51 uneheliche. Was den Geburtsort betrifft, so gliedern sich diese Geburten in 533 Krankenhausgeburten und drei Hausgeburten.

## An Vornamen wurden gewählt:

männlich

- 20 mal Thomas
- 16 mal Christoph und Markus
- 14 mal Patrick
- 13 mal Michael
- 12 mal Stefan
- 11 mal Andreas und Daniel
- 10 mal Christian
- 9 mal Lukas und Manuel
- 7 mal David

- 6 mal Florian, Martin und Matthias
- 5 mal Jürgen
- 4 mal Dominik, Franz, Johannes, Klaus, Mario, Maximilian und Sebastian
- 3 mal Alexander, Benjamin, Josef, Peter, Philipp, Simon und Tobias
- 2 mal Bernhard, Christopher, Clemens, Gerhard, Gregor, Harald, Jakob, Karl, Matthias, Robert, Ronald, Stephan, Walter, Werner und Wolfgang
- 1 mal Aaron, Alex, André, Bestar, Dieter, Dominic, Dominique, Erwin, Ewald, Fabian, Fabio, Felix, Georg, Gerald, Geranimo, Hannes, Herbert, Horst, Kevin, Leonardo, Lorenz, Marco, Nico, Niklas, Nino, Nibert, Philip, Philipp, Rainer, Ralph, Reinhard, René, Roland, Rudolf, Siegfried, Thorstein, Tim, Udo und Valentin

weiblich

- 9 mal Daniela, Melanie und Stefanie
- 7 mal Andrea, Christina und Katharina
- 6 mal Carina, Isabella und Romana
- 5 mal Christine, Julia und Sandra
- 4 mal Bianca, Birgit, Jennifer, Karin, Kathrin, Katrin, Maria, Martina, Nicole und Sabina
- 3 mal Astrid, Claudia, Doris, Elisabeth, Johanna, Lisa, Manuela, Michaela, Sabine, Theresa und Viktoria
- 2 mal Alexandra, Angelika, Barbara, Carmen, Corina, Corinna, Cornelia, Denise, Evelyn, Iris, Kerstin, Margit, Marlene, Marina, Patricia, Petra, Raphaela, Simone, Tanja, Theresia und Verena
- 1 mal Agnes, Angela, Angelina, Anika, Beate, Belinda, Bettina, Caroline, Danielle, Debora, Desirée, Diana-Maria, Edith, Elvira, Eva, Eva-Maria, Gertrude, Hedwig, Irene, Janine, Jasmin, Judith, Konstanze, Linda, Lisa-Maria, Lucia, Lydia, Madeleine, Magdalena, Marion, Melissa, Mercedes, Nadine, Nadja, Natalie, Regina, Rita, Rosina, Roswitha, Sara, Silvia, Sonja, Sophie, Sophie-Elisabeth, Suriya, Susanne, Tamara, Tina, Veronika, Xiao Yu und Yvonne

## Sterbefälle:

Gesamteintragungen im Sterbebuch: 218, das sind 104 männliche und 114 weibliche Sterbefälle;

davon entfallen auf die Stadt Zwetl 11 männliche und 27 weibliche Sterbefälle, auf die Gemeinde Zwetl 29 männliche und 25 weibliche Sterbefälle.

Was den Sterbeort betrifft, so gliedern sich die Sterbucheinträge in 148 Sterbefälle im Krankenhaus, 70 Sterbefälle zu Hause.

**Der tatsächliche Geburtenüberschuß beträgt 318.**

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwetl-NÖ, 3910 Zwetl, Gartenstraße 3, Telefon 02822/24 14 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Franz Pruckner, 3910 Zwetl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwetl, Syrner Straße 8a, Telefon 02822/2397. Satz+Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127, Telefon 02732/865 18. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwetl, entworfen.

# Ehrungen



## Goldene Hochzeiten

- 25. Jänner 1991  
Johann und Aloisia **Wagerer**  
3910 Zwetl, Kremser Straße 40
- 25. März 1991  
Dr. Harald und Margaritha **Mayerhausen**  
3910 Zwetl, Burggasse 16

## Diamantene Hochzeit

- 31. Jänner 1991  
Franz und Aloisia **Silvestri**  
3910 Zwetl, Hamerlingstraße 19

## 90. Geburtstag

- 8. Jänner 1991  
Maria **Gutmman**, 3533 Kleinschönau 11
- 7. Feber 1991  
Maria **Hörndl**, 3910 Gradnitz 12
- 22. Feber 1991  
Johanna **Stiermeier**, 3923 Jagenbach 60
- 11. März 1991  
Maria **Fessl**, 3910 Zwetl,  
Florianigasse 21
- 24. März 1991  
Maria **Wirth**, 3910 Zwetl,  
Statzenberggasse 11
- 27. März 1991  
Maria **Böhm**, 3910 Gerotten 12

## 91. Geburtstag

- 11. Feber 1991  
Maria **Kohout**, 3910 Zwetl, Landstraße 4

## 92. Geburtstag

- 11. Feber 1991  
Maria **Janda**, 3910 Zwetl, Klosterstraße 2

## 94. Geburtstag

- 29. Jänner 1991  
Josef **Thaler**, 3910 Ratschenhof 5
- 29. Jänner 1991  
Maria **Schönberger**, 3931 Rieggers 42
- 18. März 1991  
Helene **Koppensteiner**, 3910 Zwetl,  
Syrner Straße 12a

## 95. Geburtstag

- 25. Februar 1991  
Ignaz **Pözl**, 3910 Zwetl,  
Wasserleitungsstraße 12
- 7. März 1991  
Hermann **Reutterer**, 3910 Zwetl,  
Mühlgrabengasse 5

## 96. Geburtstag

- 14. Feber 1991  
Emilie **Baraczek**, 3910 Zwetl,  
Klosterstraße 2
- 14. März 1991  
Josef **Moser**, 3910 Rudmanns 69

## 99. Geburtstag

- 1. Februar 1991  
Josef **Grünstäudl**, 3911 Annatsberg 18

## 100. Geburtstag

- 19. März 1991  
Maria **Pichler**, 3910 Waldbrandsiedlung 57

# Norbert Hausleitner

Filiale Bäckerei-Cafe \* Dreifaltigkeitsplatz 4

BÄCKEREI - KONDITOREI

3910 ZWETTL, NÖ, Gerungser Straße 13, Tel.: 2522

Besuchen Sie unser neues Cafehaus am Dreifaltigkeitsplatz!

## Geburten



7. Dezember 1990  
**Jennifer**  
Böhm Manuela  
Niederstrahlbach 21
8. Dezember 1990  
**Marlene Kornelia**  
Prock Ernst und Kornelia  
Zwettl, Mühlgrabengasse 27
11. Dezember 1990  
**Markus**  
Amsüss Curt und Maria  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24
14. Dezember 1990  
**Matthias**  
Wagner Karl und Brigitta  
Gradnitz 33
16. Dezember 1990  
**Victoria Elisabeth**  
Dastl Karl und Sylvia  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24
18. Dezember 1990  
**Raphaella**  
Brandstetter Gerhard und Monika  
Friedersbach 60
18. Dezember 1990  
**Florian**  
Schulmeister Gilbert und Anita  
Zwettl, Kremser Straße 32
19. Dezember 1990  
**Hannes**  
Binder Franz und Elfriede  
Waldrandsiedlung 142
21. Dezember 1990  
**Sabine**  
Hackl Josef und Elfriede  
Jagenbach 20
26. Dezember 1990  
**David**  
Grünstäudl Franz und Erna  
Jagenbach 53
28. Dezember 1990  
**Sophie**  
Kormesser Karl und Karin  
Zwettl, Neuer Markt 1
8. Jänner 1991  
**Bernadette Sophie**  
Redl Manfred und Gabriele  
Niederstrahlbach 12
8. Jänner 1991  
**Manuel**  
Waldhäusl Karl und Martha  
Moidrams 17
8. Jänner 1991  
**Philipp**  
Preiss Werner und Waltraud  
Oberstrahlbach 20
9. Jänner 1991  
**Michaela**  
Leitgöb Friedrich und Maria  
Friedersbach 44
13. Jänner 1991  
**Johannes**  
Tremel Mag. Josef und Maria  
Zwettl, Mühlgrabengasse 22
17. Jänner 1991  
**Theresa**  
Maurer Josef und Roswitha  
Kleinmeinharts 20
23. Jänner 1991  
**David Josef**  
Berger Josef und Susanna  
Zwettl, Kesselbodengasse 83
6. Februar 1991  
**Silvia**  
Prinz Franz und Maria  
Syrafeld 16
6. Februar 1991  
**David Karl**  
Weber Karl und Maria  
Niederneustift 47
7. Februar 1991  
**Verena**  
Altman Herbert und Frieda  
Marbach am Walde 4
8. Februar 1991  
**Florian**  
Simlinger Manfred und Helga  
Zwettl, Nordweg 39
8. Februar 1991  
**Dominik**  
Braunstein Ewald und Elfriede  
Ratschenhof 18
11. Februar 1991  
**Gerhard Thomas**  
Tod Gerhard und Veronika  
Großglobnitz 57
15. Februar 1991  
**Michael**  
Knapp Walter und Gertraud  
Koblhof 3
16. Februar 1991  
**Rene**  
Weiß Andrea  
Rudmanns 96
17. Februar 1991  
**Johannes Emanuel**  
Rosenmayr Dr. Christian und Mag. Eva  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 19
17. Februar 1991  
**Melanie**  
Weidenauer Josef und Sonja  
Oberwaltenreith 8



## Die 2 Spezialitäten aus der Molkerei Zwettl

Spielend portionieren  
hübsch garnieren  
elegant servieren!



Zum Grillen und Braten  
für Fleisch, Fisch u. Gemüse  
pikant und immer  
griffbereit!

17. Februar 1991  
**Florian Fuchs** Willibald und Regina Rieggers 40
20. Februar 1991  
**Marlene Elisabeth Hahn** Herbert und Helga Merzenstein 35
22. Februar 1991  
**Julia Holsteiner** Franz und Anita Oberhof 9
26. Februar 1991  
**Christoph Bernhard Gruber** Christian und Lydia Waldrandsiedlung 145
27. Februar 1991  
**David Nigischer** Werner und Hermine Rudmanns 26
2. März 1991  
**Mathias Zinner** Johannes und Anita Kleinschönau 26
4. März 1991  
**Christoph Hahn** Erwin und Elisabeth Kleinotten 23
4. März 1991  
**Philipp Decker** Günther und Helga Marbach am Walde 85
7. März 1991  
**Reinhold Loidl** Ing. Robert und Michaela Ratschenhof 2
9. März 1991  
**Karin Hartner** Helga Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/4/2

25. Jänner 1991  
**Wolfgang Haider** Zwettl, Schwarzenauer Straße 3  
**Petra Steiner** Oberrosenauerwald 14
31. Jänner 1991  
**Franz Pfleger** Edelprinz 8  
**Johanna Wally** Mayerhöfen 6
4. Februar 1991  
**Gerhard Anderl** Ottenschlag 2  
**Herta Neuwirth** Germanns 3
6. Februar 1991  
**Walter Gindler** Guttenbrunn 19  
**Eva Siedl** Guttenbrunn 19
7. Februar 1991  
**Martin Fillek** Niederstrahlbach 21  
**Manuela Böhm** Niederstrahlbach 21
1. März 1991  
**Mehmet Saritas** Zwettl, Nordweg 40  
**Beate Fröschl** Zwettl, Nordweg 40



8. Jänner 1991  
**Leopoldine Wolf**, geb. Lueger 76 Jahre  
Zwettl, Gradnitztalweg 8
12. Jänner 1991  
**Anton Wagner** 81 Jahre  
Merzenstein 14
17. Jänner 1991  
**Anna Kargl**, geb. Zeugswetter 83 Jahre  
Großhaslau 4
20. Jänner 1991  
**Karl Reichenberger** 85 Jahre  
Zwettl, Alpenlandstraße 15
20. Jänner 1991  
**Willibald Floh** 74 Jahre  
Schickenhof 10
24. Jänner 1991  
**Josefa Pöll** 75 Jahre  
Zwettl, Syrnauer Straße 4
25. Jänner 1991  
**Maria Tüchler**, geb. Auer 82 Jahre  
Niederneustift 5
26. Jänner 1991  
**Maria Neuber**, geb. Kormesser 75 Jahre  
Großhaslau 40
4. Februar 1991  
**Theresia Todt** 84 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
5. Februar 1991  
**Josef Fletzberger** 80 Jahre  
Zwettl, Florianigasse 15
5. Februar 1991  
**Rupert Rathbauer** 46 Jahre  
Zwettl, Allentsteiger Straße 15
13. Februar 1991  
**Leopold Fraberger** 92 Jahre  
Großglobnitz 32
20. Februar 1991  
**Aloisia Schwingenschlögl** 81 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
24. Februar 1991  
**Karl Hofstetter** 84 Jahre  
Niederglobnitz 4
2. März 1991  
**Maria Neuhauser**, geb. Mold 81 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
5. März 1991  
**Eduard Hawle** 87 Jahre  
Niederglobnitz 15
9. März 1991  
**Ernst Gratzl** 55 Jahre  
Zwettl, Galgenbergstraße 30



## Sterbefälle

6. Dezember 1990  
**Maria Ranftl**, geb. Pscheid 83 Jahre  
Hörmanns 3
11. Dezember 1990  
**Maria Semper**, geb. Messerer 78 Jahre  
Großglobnitz 14
13. Dezember 1990  
**Josef Stitz** 92 Jahre  
Unterrabenthan 15
17. Dezember 1990  
**Amalia Fürst**, geb. Eigner 63 Jahre  
Zwettl, Brunnengasse 11
18. Dezember 1990  
**Maria Fichtinger**, geb. Edlmayer 92 Jahre  
Friedersbach 91
27. Dezember 1990  
**Franziska Zulus**, geb. Stinauer 91 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
7. Jänner 1991  
**Leopoldine Mach**, geb. Haider 79 Jahre  
Kleinmarbach 44
7. Jänner 1991  
**Franz Haidinger** 74 Jahre  
Zwettl, Landstraße 1

## Eheschließungen

7. Dezember 1990  
**Gerald Fichtinger** Waldrandsiedlung 71  
**Sabine Braun** Waldrandsiedlung 71
11. Dezember 1990  
**Thomas Wittmann** Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 5  
**Ulrike Golaszewski** Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 5
31. Dezember 1990  
**Dipl.-Ing. Josef Weichselbaum** Waldhams 28  
**Elisabeth Sekyra** Waldrandsiedlung 25
11. Jänner 1991  
**Ewald Josef Hirtl** Oberstrahlbach 58  
**Sonja Maria Gassalick** Vitis, Jetzles 1



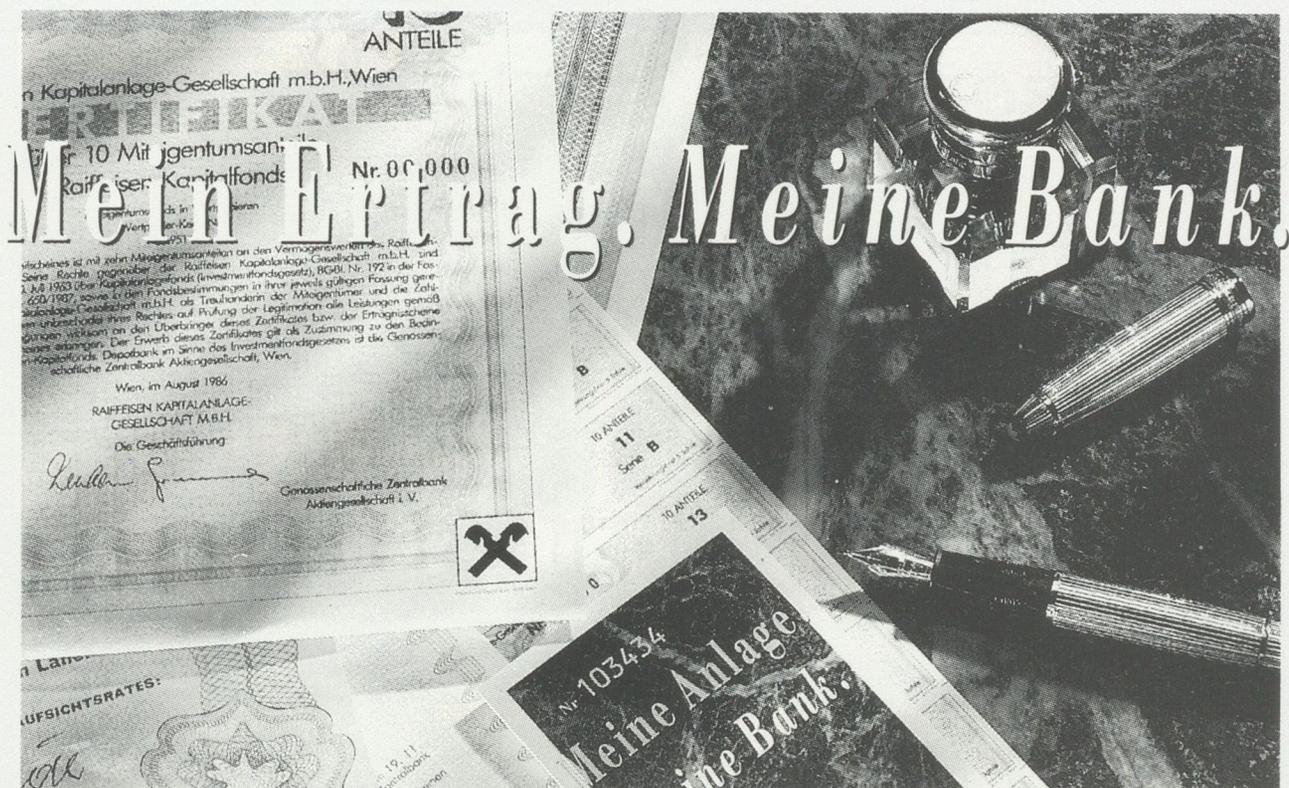
DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

Grabmale – Restaurierungen – Bauarbeiten  
in Marmor, Granit und Kunststein

3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48  
Telefon 02822/2478 · Telefax 02822/24787

STEIN  
WUNSCH





Sie wollen Ihr Vermögen vergrößern. Mit festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Investmentzertifikaten, Genußscheinen und Beteiligungen. Dabei steht Ihnen ein Spar- und Anlageprofi mit Rat und Tat zur Seite. Bei Ihrer Raiffeisenbank.

**Raiffeisen. Die Bank**



**Raiffeisenbank Zwettl**

## ÖSTERR. FREIMAUERERMUSEUM

Sonderausstellung: „Bruder Wolfgang Amadeus Mozart“  
vom 23. März bis 3. November 1991, täglich von 9 bis 17 Uhr

## SCHLOSS ROSENAU



HOTEL  
RESTAURANT  
SEMINARZENTRUM

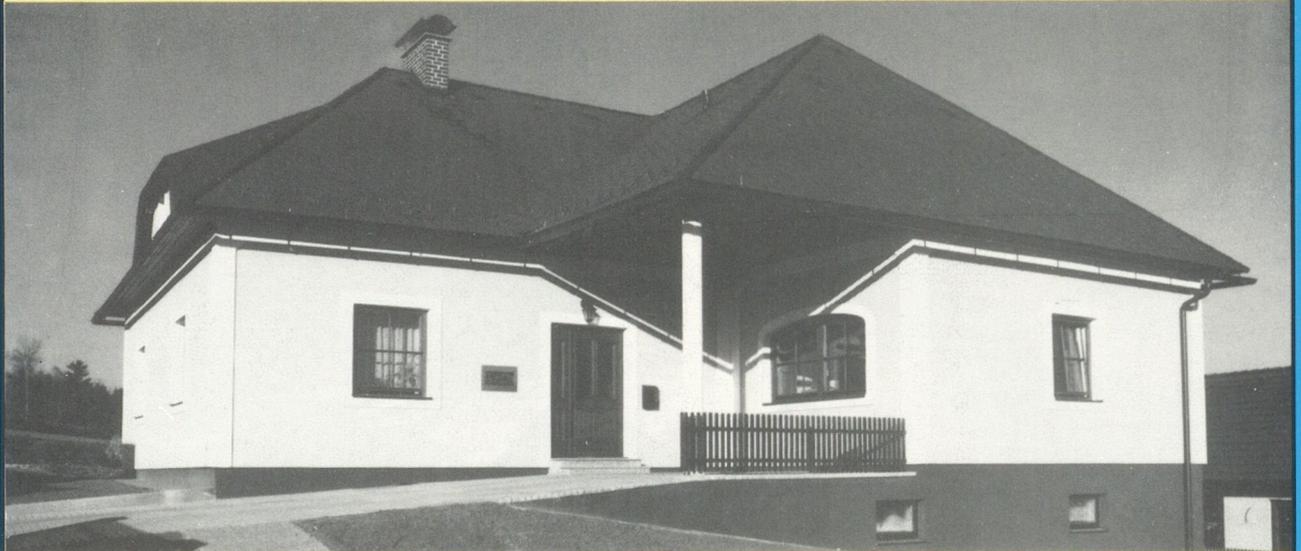
Hallenbad  
Sauna  
Minigolf  
Tennis  
Reit- und Fahrbetrieb  
möglich

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Tel. (02822) 8221

Fax 822 18

# NEUERÖFFNUNG – NEUERÖFFNUNG



## ASPHALT + BETON

Baugesellschaft mbH

- Straßenbau, Straßensanierung
- Güterwegebau und -erhaltung, Brückenbau
- Pflasterungen, Dorferneuerung
- Parkanlagen, Sportanlagen
- Kanalbau, Kanalsanierung, Kanalfernsehen
- Hauskläranlagen – Klärteiche, Mülldeponien
- Wasserversorgungsanlagen
- Kabel- und Rohrleitungsbau

3910 ZWETTL, MOIDRAMS 77 · Telefon 02822/3765

## SPLECHTNA-ZWETTL

Mode für die ganze Familie



### Dino Ferrata®

*Dino Ferrata kreierte eine eigene Mode-Handschrift.  
Eine Kollektions-Idee, die durch den Träger  
lebt. Platz läßt für Illusionen,  
für positive Utopien.*

**Herrensakko**  
ab S 1480,-

**Herrenhose**  
ab S 599,-

**ERICH SPLECHTNA**  
MODENHAUS  
3910 ZWETTL, Hauptplatz 15-17  
Tel. 02822/2495 · Kein Sperrtag!

Geschäftszeiten: 8.15-12 und 14-18 Uhr  
1. Samstag im Monat auch von 14-17 Uhr geöffnet

*Anläßlich der Eröffnung des neugestalteten  
Sparkassengebäudes laden wir Sie herzlich ein zum*

**"Tag der offenen Tür"**

**Samstag, 5. März 1994 (8.00 - 16.00 Uhr)**

kl. Imbiss  
"Glücksrad"  
Platzkonzert  
Computerportrait  
Freibier  
Sofortgewinne



**Bank und Sparkassen AG**  
**Waldviertel-Mitte**  
Hauptplatz 3 3910 ZWETTL

**MODE**  
**FRÜHLING**  
**MODE**



Blazer **S 865,-**

Kostüme **S 1.480,-**  
(Trevira Viscose)

Jacken **S 1.098,-**  
(Micro Touch)



**MODEHAUS · SPLECHTNA** DAS FEST • DIE MODE • DAS HAUS  
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17, Telefon u. Telefax 02822/52495

**Zwettl**  
Eine Stadt bringt Leben ins Land